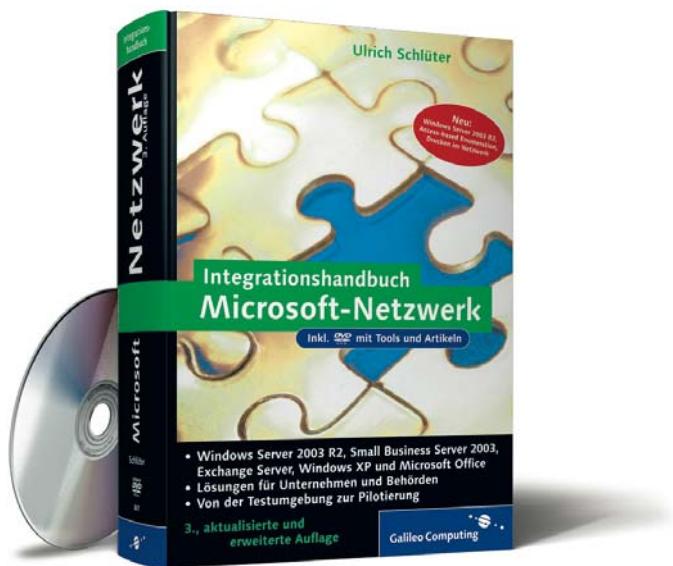


# Neues zum »Integrationshandbuch Microsoft-Netzwerk«



## Inhalt

Active Directory .....	2
Microsoft Exchange 2003 .....	4
Exchange 2007 .....	7
Neue Forefront Security Produkte von Microsoft .....	12
Gruppenrichtlinien .....	16
Microsoft Lizenzierung .....	19
Office 2007 .....	21
Outlook .....	28
SharePoint .....	30
Small Business Server .....	34
SQL Server .....	37
Tools .....	38
Windows Server 2003 .....	46
Windows Server 2008 .....	48
Windows Vista .....	50
Windows XP .....	73
Verschiedenes .....	75

# Active Directory

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## Einführung in die Administration von SYSVOL

Das Windows Server 2003 System Volume (SYSVOL) ist eine Sammlung von Ordnern und Bereitstellungspunkten im Dateisystem, die es auf jedem Domänencontroller einer Domäne gibt. SYSVOL ist der Standardspeicherort für wichtige Elemente aus Gruppenrichtlinienobjekten und Scripts. Der Dateireplikationsdienst (File Replication Service - FRS) kann sie über diesen Weg auf die anderen Domänencontroller der Domäne verteilen.

Der Artikel „Einführung in die Administration von SYSVOL“ erklärt die Struktur von SYSVOL und beschreibt folgende Verwaltungsaufgaben:

- Ändern des für den Stagingbereich reservierten Speicherplatzes
- Verschieben des Stagingbereichs
- Manuelles Verschieben von SYSVOL
- Aktualisierung des Systemvolumen-Pfades
- Wiederherstellen und Wiederaufbauen von SYSVOL

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsserver/technologies/featured/ad/active-directory-betriebshandbuch-03.mspx>

## Delegieren von Befugnissen in Active Directory

Die Delegierungsfunktionen in Active Directory sind ausgesprochen leistungsstark und können eine Anzahl von Sicherheitsproblemen lösen und Verwaltungsaufgaben vereinfachen. Viele Organisationen, die sich auf Active Directory verlassen, schöpfen die Leistungsstärke der Delegierung nicht aus. Dies liegt zum Teil daran, dass das Entwickeln eines Active Directory-Delegierungsmodells für ein Unternehmen auf den ersten Blick als eine recht komplizierte Aufgabe erscheint. Die größte Hürde besteht im Entwickeln eines Delegierungsmodells, das den jeweiligen Anforderungen der Organisation entspricht. Es gibt jedoch sehr einfache Modelle, die mit geringfügigen Änderungen in fast allen IT-Infrastrukturen verwendet werden können. Der Artikel „Delegieren von Befugnissen in Active Directory“ beschreibt die Entwicklung eines Delegierungsmodells in vier Schritten:

- Definition der Rollen für die IT-Administratoren innerhalb der Organisation
- Entwicklung eines Modells für Organisationseinheiten und Sicherheitsgruppen
- Einrichtung der sekundärer Konten für IT-Administratoren
- Delegierung der Rechte

## Links

<http://go.microsoft.com/?linkid=6574864>

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/02/activedirectory/default.aspx?loc=de>

## Weitere Quellen

Design Considerations for Delegation of Administration in Active Directory:  
<http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/windows2000serv/technologies/activedirectory/plan/addeladm.mspx>

Best Practices for Delegating Active Directory Administration:  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=79490>

Im Verzeichnis *Active Directory\Weiteres* der Buch-DVD:

- Grant users rights to manage services in Windows 2000.doc
- How to grant users rights to manage services in Windows 2000.doc
- Windows Server 2003 Active Directory-Betriebshandbuch.doc

*Aktualisiert: Juli 2006*

In diesem Betriebshandbuch zu Microsoft Windows Server 2003 Active Directory finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen und aufgabenorientierte Informationen zu Technologien von Windows Server 2003 und Windows Server 2003 mit Service Pack 1 (SP1). Dieses Handbuch wurde so entwickelt, um IT-Mitarbeitern und Administratoren Informationen und Hilfen zum Betrieb, zur Verwaltung und zur Fehlersuche in Bezug auf Active Directory-Server zur Verfügung zu stellen. Die Online-Version finden Sie unter:  
<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsserver/technologies/featured/ad/active-directory-betriebshandbuch-00.mspx>

Den Download als komplettes Handbuch finden Sie unter:  
[http://download.microsoft.com/download/0/3/3/03332d83-4ec7-4963-8e7f-a29c43d4b1cf/AD\\_Operations\\_DE.doc](http://download.microsoft.com/download/0/3/3/03332d83-4ec7-4963-8e7f-a29c43d4b1cf/AD_Operations_DE.doc)

# **Microsoft Exchange 2003**

**Hinweis:** Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Exchange Server 2000 und 2003 benötigen WINS**

Im Knowledge Base-Artikel 837391 „Exchange Server 2003 and Exchange 2000 Server require NetBIOS name resolution for full functionality“ empfiehlt Microsoft, weiterhin WINS (Windows Internet Name Service) zur NetBIOS Namensauflösung zu implementieren, und zählt Exchange-Funktionen auf, die auf WINS aufsetzen.

## **Exchange Server 2003 SP2 – Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Bereitstellung von Windows Mobile-basierten Geräten**

Dieses Handbuch in erster Linie für IT-Experten gedacht, die für die Planung und Bereitstellung von mobilen Messagingsystemen verantwortlich sind, die Microsoft Exchange Server 2003 mit Service Pack 2 (SP2) und Microsoft Windows Mobile-basierte Geräte mit integriertem Messaging & Security Feature Pack verwenden.

<http://go.microsoft.com/?linkid=5749871>

<http://www.microsoft.com/germany/technet/itsolutions/mobile/deploy/msfpdepguide.mspx>

## **Exchange Troubleshooting Assistant**

In diesem Artikel erklärt Marc Grote, wie der Exchange Server Troubleshooting Assistant Version 1.0 genutzt werden kann, um Probleme mit dem Mailverkehr, den Exchange-Datenbanken oder auch Performance-Probleme im Zusammenspiel mit Outlook zu diagnostizieren.

<http://www.msexchange.org/tutorials/Exchange-Troubleshooting-Assistant.html>

## **EXINFO-Tool**

Dieser Artikel erklärt den Zweck und Einsatz des ExInfo-Tools unter Exchange Server 2000/2003:

<http://www.msexchange.org/articles/EXINFO-tool.html>

## **Handbuch für den Clientzugriff in Exchange Server 2003**

In diesem Handbuch finden Sie wesentliche Informationen über die Arbeit mit Microsoft® Exchange Server 2003 und den Clientzugriff. Neben den in Microsoft Office Outlook Web Access 2003 vorgenommenen Verbesserungen werden die neuen Funktionen von Exchange 2003 und Microsoft Office Outlook 2003 beschrieben. Darüber hinaus finden Sie Konfigurationsinformationen, beispielsweise zum Sichern einer Messagingumgebung, zur Bereitstellung der Serverarchitektur sowie zum Konfigurieren der Exchange-Server für Ihre unterstützten Clientzugriffsmethoden. Abschließend werden in diesem Handbuch die Verwaltung von Protokollen, der virtuelle Exchange-Server, Outlook Web Access, Exchange ActiveSync und Microsoft Outlook Mobile Access beschrieben.

<http://technet.microsoft.com/de-de/library/bb123645.aspx>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=847774d9-db4a-444b-a5c9-d0b01958f6b7>

## **Hardening an Exchange Server 2003 Environment**

Diese vierteilige Artikelserie beschreibt, wie eine Exchange Server 2003 abgesichert werden kann.

<http://www.msexchange.org/tutorials/Hardening-Exchange-Server-2003-Environment-Part1.html>

## **Implementing RPC over HTTPS in a single Exchange Server 2003 environment**

Dieser Artikel beschreibt Schritt für Schritt die Installation von RPC über HTTPS zur Verbindung von Outlook über das sichere HTTPS-Protokoll.

<http://www.msexchange.org/tutorials/Implementing-RPC-over-HTTPS-single-Exchange-Server-2003-environment.html>

## **Microsoft Exchange Server Intelligent Message Filter v2 Operations Guide**

Dieser Leitfaden enthält Anleitungen zur Optimierung des im Service Pack 2 integrierten Exchange Server Intelligent Message Filters.

[http://download.microsoft.com/download/a/9/1/a91c80b3-f762-4b32-8d2c-8cf74056b735/IMF\\_SP2.doc](http://download.microsoft.com/download/a/9/1/a91c80b3-f762-4b32-8d2c-8cf74056b735/IMF_SP2.doc)

## **Outlook 2007 an Exchange Server 2003 verwenden**

Technologieberater Daniel Melanchthon erklärt in einem Blockbeitrag, welche Probleme beim Einsatz von Outlook 2007 unter Exchange Server 2003 auftreten können und wie sie gelöst werden können.

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/01/26/outlook-2007-an-exchange-2003.aspx>

## **PFDavAdmin tool**

Dieser Artikel erklärt, wie das Tool PFDav Admin unter anderem dazu genutzt werden kann, Berechtigungen auf eine hierarchische Struktur von öffentlichen Ordnern zu vererben oder die Replikation von öffentlichen Exchangeordnern zwischen mehreren Servern zu verwalten.

<http://www.msexchange.org/articles/PFDavAdmin-tool-Part1.html>

## **Using ADMModify.net to administer and recover Exchange 2003**

Das Tool ADMModify.net wurde vom Exchange Support Services-Team entwickelt. Unter anderem kann man damit Active Directory-Attribute eines einzelnen Objektes oder vieler Objekte ändern. Der Artikel bei Exchange.org erklärt die Verwendung des Tools.

<http://www.msexchange.org/tutorials/Using-admodifynet-administer-recover-Exchange-2003.html>

## **Windows Mobile Device Center (WMDC) ist der Nachfolger von Active Sync für Windows Vista**

WMDC ist der Nachfolger von ActiveSync für Windows Vista. Damit können Sie Smartphones und Pocket PCs basierend auf Windows Mobile 2003 und 5.0 Emails, Kontakte, Kalender und vieles mehr über Windows Vista synchronisieren - entweder lokal gegen Outlook oder direkt gegen einen Exchange Server.

### **Microsoft Windows Mobile Device Center 6 for Windows Vista (32-bit) - Deutsch**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=83d513ea-9df9-4920-af33-3a0e2e4e7beb>

### **Windows Mobile-Gerätecenter 6.1 für Windows Vista (64-Bit)**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=4F68EB56-7825-43B2-AC89-2030ED98ED95&displaylang=de>

# **Exchange 2007**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Exchange Server 2007 TechCenter deutsch**

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/exchange/default.mspx>

<http://technet.microsoft.com/de-de/library/cb24ddb7-0659-4d9d-9057-52843f861ba8.aspx>

## **Exchange Server 2007 TechCenter USA**

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/bb124558.aspx>

## **The Microsoft Exchange Team Blog**

<http://msexchangeteam.com/>

## **Exchange Server Downloads**

<http://technet.microsoft.com/de-de/exchange/bb456976.aspx>

## **Exchange 2007-Inhalte bei Frank's Exchange FAQ**

<http://www.msexchangefaq.de/e2007/index.htm>

## **Artikel und Tutorials bei MSEExchange.org**

[http://www.msexchange.org/articles\\_tutorials/exchange-server-2007/](http://www.msexchange.org/articles_tutorials/exchange-server-2007/)

## **Outlook darf auf Exchange Server 2007 installiert werden**

Die unter früheren Exchange-Versionen auftretenden MAPI-Konflikte sind unter Exchange 2007 gelöst. Die Installation von Outlook auf einem Exchange 2007-Server wird deshalb von Microsoft unterstützt.

## **Aktuelle Exchange 2007-Hilfedatei downloaden**

In früheren Exchange-Versionen wurde die Hilfe-Datei nur mit neu veröffentlichten Service Packs aktualisiert. In Exchange 2007 wird die Hilfedatei der Verwaltungskonsole im **Exchange Server TechCenter** aktualisiert über automatische Updates heruntergeladen. Sie können die aktuellste Hilfedatei auch direkt aus dem Internet laden:

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=69162>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=555f5974-9258-475a-b150-0399b133fede>

## **Deploying a Simple Exchange Server 2007 Organization**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyId=B7BAD09F-6952-4E54-B482-9FC3D30D6C24&displaylang=en>

## **Deploying a Large Exchange Server 2007 Organization**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyId=8ECE7461-1D43-49A9-BACB-DEDCC0AD3AC9F&displaylang=en>

## **Deploying a Complex Exchange Server 2007 Organization**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyId=32BA768D-9727-464A-B7E2-3E037D61A8D6&displaylang=en>

## **Creating Disclaimers in Exchange Server 2007**

<http://www.msexchange.org/tutorials/Using-Transport-Rules-Creating-Disclaimers-Exchange-Server-2007.html>

## **Exchange 2007 console tips and tricks**

<http://msexchangeteam.com/archive/2006/10/20/429233.aspx>

## **Exchange Hosted Services**

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/exchange/services/default.mspx>

## **Exchange 2007-Glossar**

Dieses Glossar hilft bei der Erläuterung der Hauptkonzepte und -technologien im Zusammenhang mit Microsoft Exchange Server 2007.

<http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/exchange/E2k7/DE/Help/ExchHelp/cb24dd7-0659-4d9d-9057-52843f861ba8.mspx?mfr=true>

## **Installation in bestehenden Exchange-Organisationen - In-Place-Upgrade ist nicht möglich**

Wenn Sie den Umstieg von Exchange 2000 Server oder Exchange Server 2003 auf Exchange Server 2007 vorbereiten, so müssen Sie vor allem eins beachten: Ein In-Place-Upgrade ist nicht möglich. Allerdings können Sie Exchange Server 2007 in Ihrer bestehenden Exchange Server-Organisation installieren und dann alle erforderlichen Ressourcen - Postfächer, öffentliche Ordner und Konnektoren - verschieben. Erfahren Sie, wie Sie dabei vorgehen.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7007672>

[http://technet.microsoft.com/en-us/library/bb124350.aspx#Mtps\\_DropDownFilterText](http://technet.microsoft.com/en-us/library/bb124350.aspx#Mtps_DropDownFilterText)

## **Exchange-Verwaltungsshell – Kurzübersicht**

Exchange Server 2007 bringt eine vollständig neue Management-Plattform mit: die auf der Windows PowerShell basierende Exchange Management Shell. Sie können die sich selbst als

ExQuick.htm entpackende Datei ExQuickRef\_de.exe herunterladen. Dieses Dokument bietet Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Cmdlets, die Sie in der neuen Exchange Server-Befehlszeile einsetzen können.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=01a441b9-4099-4c0f-b8e0-0831d4a2ca86>

## **Managing Public Folders with Exchange Server 2007 Service Pack 1**

Bis auf weiteres werden die öffentlichen Ordner jetzt wohl doch supported. Im Service Pack 1 zu Exchange 2007 ist wieder eine grafische Benutzeroberfläche zur Verwaltung der öffentlichen Ordner enthalten. Es gibt bei [www.msexchange.org](http://www.msexchange.org) auch schon einen Artikel dazu:

## **Managing Public Folders with Exchange Server 2007 Service Pack 1**

<http://www.msexchange.org/tutorials/Managing-Public-Folders-Exchange-Server-2007-Service-Pack1-Beta.html>

## **Removing and Modifying Exchange 2007**

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/aa998193.aspx>

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/bb124511.aspx>

## **Shared Hosting with Exchange 2007**

Active Directory and Exchange allows you to provide service to more than company without the need to build a separate domain / forest for each hosted company. The following article describes a simple shared hosting scenario where multiple companies are shared using the same Active Directory domain and can interoperate with each other.

Download des Artikels über: <http://www.kortekservices.com/lyle/>

## **Exchange 2007-Tools**

Neben Aktualisierungen von bereits aus früheren Versionen bekannten Werkzeugen bringt Microsoft für Exchange Server 2007 auch einige neue Tools heraus. Lesen Sie hier, um welche Programme es sich handelt - und welche Aufgaben Sie mit diesen erledigen können.

<http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/exchange/articles/toolsupdate12.mspx>

## **Exchange 2007 anonymous SMTP muss eventuell aktiviert werden**

Quelle: Exchange Messaging Outlook Volume 11, Number 13

EMO [emo@SLIPSTICK.COM]

In Exchange 2007 anonymous SMTP is disabled by default. The reason for this is Microsoft expects sites to use an edge server to collect the incoming mail pass it along to the mailbox server using a secured connection. While this is more secure and works well for larger sites with multiple servers, smaller sites with just one mail server will use Exchange 2007 in Hub role, acting as both an edge server and mailbox server. As a result, they will be unable to collect Internet email until they enable anonymous SMTP.

Unfortunately, this setting is not exposed in the Exchange Management Console GUI, it needs to be configured using the Exchange Management Shell.

It's easy to enable, but since it's not visible in the GUI, it may not be obvious to the administrator that anonymous SMTP is disabled.

The cmdlet that sets this is called Set-ReceiveConnector. If you are enabling it on the default receive connector, use the following command so you don't cut off access for those using other forms of authentication.

```
Set-ReceiveConnector "Default server_name" -PermissionGroups:"ExchangeUsers, ExchangeServers, ExchangeLegacyServers, AnonymousUsers"
```

You can learn more about the receive connector and the management shell at <http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/exchange/E2k7Help/eb7f8960-e772-4312-9d3f-47dd27d9545c.mspx?mfr=true>

## **Windows Mobile Device Center (WMDC) ist der Nachfolger von Active Sync für Windows Vista**

WMDC ist der Nachfolger von ActiveSync für Windows Vista. Damit können Sie Smartphones und Pocket PCs basierend auf Windows Mobile 2003 und 5.0 Emails, Kontakte, Kalender und vieles mehr über Windows Vista synchronisieren - entweder lokal gegen Outlook oder direkt gegen einen Exchange Server.

### **Microsoft Windows Mobile Device Center 6 for Windows Vista (32-bit) - Deutsch**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=83d513ea-9df9-4920-af33-3a0e2e4e7beb>

### **Windows Mobile-Gerätecenter 6.1 für Windows Vista (64-Bit)**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=4F68EB56-7825-43B2-AC89-2030ED98ED95&displaylang=de>

[Hochverfügbarkeit in Exchange Server 2007 - die optimale Lösung für Sie](#)

Ein Whitepaper von Greg Thiel, einem Microsoft Exchange-Experten, erläutert, welche Möglichkeiten zur Auswahl stehen.

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/bb310754.aspx>

## **How to install Microsoft Anti Spam Agents on Exchange 2007**

Exchange 2007 provides a anti-spam protection by using Exchange Edge role. However, in a small environment, a stand alone Exchange Server exits (or Exchange Edge server doesn't exits) while providing the all the requirement services. By installing "Anti-Spam agents", you can improve the Exchange System protection against spam.

<http://support.microsoft.com/kb/555924/en-us>

## **Common Mistakes When Upgrading Exchange 2000/2003 To a Exchange 2007**

The process of upgrading Exchange 2000/2003 to Exchange 2007 might present some problems and issues that may be avoided using these basic steps. In addition these steps should provide some roll back options that may be helpful should a failure occurs.

<http://support.microsoft.com/kb/555854/en-us>

## **Implementing Exchange Server 2007 for coexistence with Exchange Server 2003**

<http://www.msexchange.org/tutorials/Implementing-Exchange-Server-2007-coexistence-Exchange-Server-2003.html>

## **Mobile Messaging with Exchange Server 2007**

As you have seen throughout this article, the Exchange Product group have focused a lot on improving the mobile device/user features in Exchange Server 2007. We can now create multiple Exchange ActiveSync mailbox policies as well as perform all mobile device management directly from within the Exchange Management Console or Exchange Management Shell. Lastly the mobile device users themselves have the option of performing self-service management from OWA 2007 so that the load of incidents sent to the helpdesk staff is reduced.

[http://www.msexchange.org/articles\\_tutorials/exchange-server-2007/mobility-client-access/mobility-client-access/mobile-messaging-exchange-server-2007-part1.html](http://www.msexchange.org/articles_tutorials/exchange-server-2007/mobility-client-access/mobility-client-access/mobile-messaging-exchange-server-2007-part1.html)

[http://www.msexchange.org/articles\\_tutorials/exchange-server-2007/mobility-client-access/mobility-client-access/mobile-messaging-exchange-server-2007-part2.html](http://www.msexchange.org/articles_tutorials/exchange-server-2007/mobility-client-access/mobility-client-access/mobile-messaging-exchange-server-2007-part2.html)

## **Getting Started with Outlook Voice Access**

Eine der spektakulärsten Neuerungen, die Exchange Server 2007 liefert, betrifft die Unified Messaging-Serverrolle. Dank Outlook Voice Access (OVA) ist es Anwendern erstmals möglich, per Sprachsteuerung auf ihre E-Mails und ihren Kalender zuzugreifen. Lesen Sie in diesem Handbuch, was Sie beachten sollten, um OVA in der IT-Umgebung Ihres Unternehmens zu implementieren und in Betrieb zu nehmen.

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/bb267340.aspx>

## **Erstellen einer Organizational Forms Library mit Exchange Server 2007**

Seit Exchange 2000 wird eine Organizational Forms Library nicht mehr automatisch bei der Installation erzeugt, sondern muss manuell angelegt werden. Dafür gibt es inzwischen auch eine Anleitung für Exchange 2007.

<http://support.microsoft.com/kb/244591>

## **How to work with Recovery Storage Groups**

<http://www.msexchange.org/tutorials/Working-Recovery-Storage-Groups-Exchange-2007.html>

# **Neue Forefront Security Produkte von Microsoft**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Zitate aus einer Microsoft Presseveröffentlichung:**

Um die Sicherheit der neuen Produkte und Anwendungen wie Microsoft Office, Windows Vista und Exchange noch weiter zu erhöhen, hat Microsoft drei neue Forefront Security Produkte entwickelt. Mit diesen können sich Geschäftskunden noch besser gegen aktuelle Bedrohungen schützen und gleichzeitig sorgen sie für einen sicheren Zugriff auf die eigene IT Infrastruktur... Die Produktfamilie Forefront bietet ganzheitlichen Schutz der IT-Infrastruktur... Dazu gehören die Forefront-Produkte mit dem neuen Forefront Client Security, die Lösung Intelligent Application Gateway (IAG) 2007 für den sicheren Zugang von außerhalb auf das Netzwerk sowie Internet Security & Acceleration (ISA) Server 2006... Die Familie besteht aus folgenden Produkten:

- Forefront Client Security ist ab April 2007 erhältlich und bietet Host-basierten Schutz von Desktop-PCs vor Viren und Schadsoftware. Das Programm erzeugt interne Berichte und Warnungen, die Administratoren auf die richtigen Sicherheitsfunktionen hinweisen. Es integriert sich in die bestehende IT-Infrastruktur wie Active Directory, um die Implementationszeit zu verkürzen.
- Forefront Security for Exchange ist eine Kombination aus Antigen für SMTP Gateways und Antigen für Exchange für den optimalen Schutz von Exchange. Dies beinhaltet den Einsatz aller neuen Scan Engines, um die E-Mail-Zustellung ohne Unterbrechungen zu gewährleisten. Auch wenn eine der Scan Engines ausfällt oder zur Aktualisierung offline ist, arbeiten die anderen Scan Engines weiter.
- Forefront Security for SharePoint führt Virens cans in Echtzeit durch und gewährleistet ein hohes Maß an Zuverlässigkeit sowie Sicherheit für die Zusammenarbeit via Sharepoint Services oder Sharepoint Portal Server.
- Forefront Security for Office Communications schützt Office Communication Server. Das Programm bietet erweiterte Funktionen im Vergleich zu Antigen für Instant Messaging.
- Forefront Security Management Console dient der zentralen Konfiguration, Bereitstellung, Aktualisierung und Berichterstattung.

**Intelligent Application Gateway 2007** bietet integrierten Perimeterschutz vor Internet-basierten Bedrohungen. Er ermöglicht eine sichere und schnelle Webnutzung sowie schnellen und sicheren Zugang zu Netzwerken und Applikationen. Für die kombinierte Lösung aus Hardware von OEM-Anbietern wie Network Engines und Celestix Networks sowie Software von Microsoft ist keine Installation oder Bereitstellung eines eigenen Clients nötig. Ein integriertes Security Management für Applikationen sichert die Integrität der Infrastruktur durch die Blockierung von schädlichem Datenverkehr. Zudem gewährleisten umfassende Richtlinien die Erfüllung gesetzlicher oder geschäftlicher Anforderungen. Das IAG enthält Funktionen für SSL VPN (Secure Socket Layer Virtual Private Network), eine Web Application

Firewall sowie die Verwaltung der Sicherheitseinstellungen von Endgeräten und Anwendungen. Damit erhalten Mitarbeiter von unterwegs oder im Heimbüro einen einfachen, flexiblen und sichereren Zugang auf das Unternehmensnetzwerk mit ihren Anwendungen.

Mit der integrierten Sicherheitslösung **Microsoft Internet Security & Acceleration Server 2006** schützen Unternehmen ihre IT-Umgebung gegen Gefahren aus dem Internet. Gleichzeitig ermöglichen sie Mitarbeitern in der Zentrale sowie in Zweigstellen den schnellen und sicheren Zugang auf das Unternehmensnetzwerk sowie das Internet.

**Forefront Client Security** schützt Desktops, Laptops, Server und Betriebssysteme vor aktuellen Bedrohungen wie Spyware und Rootkits sowie vor "traditionellen" Bedrohungen wie Viren, Würmern und Trojanern. Forefront Client Security vereinfacht den Schutz der Systeme durch zentrale Management-und Visualisierungsfunktionen, mit denen die Anwender die vollständige Kontrolle behalten. Die Forefront Client Security public beta steht unter [www.microsoft.com/clientsecurity](http://www.microsoft.com/clientsecurity) zum Download bereit.

**Forefront Security for Exchange Server & Forefront Security for SharePoint** stehen Volumenlizenz-Kunden ab Dezember 2006 zur Verfügung. Die Forefront Produkte schützen den Exchange Server 2007 und 2007 Versionen der SharePoint-Technologien gegen Malware, Spam und ungewünschte Inhalte. Durch eine einzigartige, mehrschichtige Scan-Architektur, eine tiefe Integration in den Server, innovative Scan-Technologien und Leistungsüberwachung schützen diese Produkte gegen die aktuellsten Bedrohungen und optimieren gleichzeitig die Performance. Basierend auf den im letzten Jahr übernommenen Sybari Antigen Produkten, bieten die Forefront Produkte neun verschiedene Scan-Engines führender Sicherheitshersteller.

Updated SharePoint Portal Optimizer und ein neuer Dynamics CRM Application Optimizer stehen für das **Whale Intelligent Application Gateway** zur Verfügung. Das Whale Intelligent Application Gateway ermöglicht u.a. die Veröffentlichung von Applikationen außerhalb des Microsoft Produktportfolios. Die neuen Optimierungs-Tools bieten kundenindividuellen, richtlinienbasierten Zugang sowie Überprüfung des Contents.

Weitere Informationen zu den Forefront Produkten finden Sie unter:

- [www.microsoft.com/forefront](http://www.microsoft.com/forefront)
- [www.microsoft.com/clientsecurity](http://www.microsoft.com/clientsecurity)
- <http://www.microsoft.com/germany/forefront/default.mspx>

## **Die deutschsprachige Testversion von Forefront Client Security findet man unter**

<http://go.microsoft.com/?linkid=6867211>

Microsoft hat die Beta-2-Version der **Forefront Server Security Management-Konsole** bereitgestellt. Die zentrale, web-basierte Verwaltungslösung für Microsoft Server Sicherheits-Anwendungen befindet sich unter:  
<http://www.microsoft.com/forefront/serversecurity/mgmt/trial.mspx>

Die finale Version soll im Sommer 2007 erscheinen.

Die Forefront Server Security-Produkte für Exchange Server und SharePoint stehen als 120-Tage Trial zum Herunterladen zur Verfügung:

## **Forefront Exchange RTM**

<http://www.microsoft.com/forefront/serversecurity/exchange/download.mspx>

## **Forefront SharePoint RTM**

<http://www.microsoft.com/forefront/serversecurity/sharepoint/download.mspx>

Für Microsoft **Forefront Client Security**, das neue Sicherheitstool zum Schutz von Clientsystemen, hat TechNet US jetzt ein eigenes TechCenter eingerichtet. Dort findet man neben umfassenden technischen Ressourcen auch den Download der ersten öffentlichen Betaversion.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6424795>

## **Microsoft Forefront Security for SharePoint**

<http://www.microsoft.com/forefront/serversecurity/sharepoint/default.mspx>

## **Bewährte Methoden für Forefront Security for SharePoint**

In diesem Dokument werden die empfohlenen Einstellungen zur Konfiguration von Microsoft Forefront Security for SharePoint (FSSP) detailliert beschrieben.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6697411>

## **Benutzerhandbuch zu Forefront Security for SharePoint 2007**

In diesem Benutzerhandbuch findet man Installationsanweisungen und Informationen zu Forefront Security for SharePoint Services, Verwaltungsoptionen, Scanoptionen, Berichterstattung.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6697407>

## **Forefront "Stirling"**

Die nächste Generation der Forefront-Sicherheitsproduktlinie mit dem Codenamen "Stirling" wird die nächsten Versionen von Forefront Client Security, Server Security, Sicherheits- und

Zugangslösungen sowie eine einheitliche Management-Konsole enthalten. "Stirling" fungiert als verteiltes Verwaltungssystem, das Unternehmen dynamisch vor neuen Bedrohungen schützt sowie nahtlose Integration von Sicherheit und Management mit den Forefront- und System Center-Produkten bietet.

Sicherheitsrichtlinien lassen sich einmal auf Basis von Active Directory einrichten und anschließend auf alle Forefront-Produkte anwenden. Die erste CTP-Version von "Stirling" ist für die zweite Jahreshälfte 2007 geplant, die erste Beta-Version für das erste Halbjahr 2008 und die allgemeine Verfügbarkeit für das erste Halbjahr 2009. Microsoft hat auch die Beta-2-Version der Forefront Server Security Management-Konsole bereitgestellt. Die finale Version soll im Sommer 2007 erscheinen.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6979349>

## **Intelligent Application Gateway 2007**

IAG 2007 ist nun Bestandteil von Microsoft Forefront Edge Security and Access. Weitere Informationen:

[Forefront Edge Security and Access](#)

<http://www.microsoft.com/forefront/edgesecurity/iag/default.mspx>

## **Produkttour**

<http://www.microsoft.com/forefront/edgesecurity/producttours.swf>

## **Testversion downloaden**

<http://www.microsoft.com/forefront/edgesecurity/trial.mspx>

**Videos der System Center- und Forefront-Produkte** sind im IT's Showtime-Programm verfügbar: z. B., wie man mit Forefront Client Security Ihre Systeme vor Malware schützen oder mit Intelligent Application Gateway 2007 den sicheren Remotezugriff auf Anwendungen ermöglichen kann.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7007670>

## **Windows Live OneCare**

Zum Schutz der Computer von Privatpersonen und kleineren Unternehmen bietet Microsoft Windows Live OneCare an:

<http://onecare.live.com/standard/de-de/prodinfo/default.htm>

## **Erste Schritte mit Windows Live OneCare**

<http://onecare.live.com/standard/de-de/members/getstarted.htm>

## **Häufig gestellte Fragen zu Windows Live OneCare**

<http://onecare.live.com/standard/de-de/faq.htm>

# Gruppenrichtlinien

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## ADMX Migrator und XML Notepad 2007

Mit Windows Vista werden die ADM-Dateien durch neue ADMX-Richtliniendefinitionsdateien abgelöst. ADMX-Dateien basieren auf XML und sind damit mit allen XML-Tools wie zum Beispiel XML Notepad 2007 erzeug- und bearbeitbar. So stellt Microsoft mit dem **ADMX Migrator** ein Tool von FullAmor kostenfrei zum Herunterladen zur Verfügung, welches das Erstellen von Vorlagen im neuen ADMX-Format für Windows Vista über eine einfache, grafische Benutzerschnittstelle erlaubt und neben der Hilfe beim Erstellen eigener Vorlagendateien für Gruppenrichtlinien auch eine Migration bestehender ADM-Dateien in das neue ADMX-Format anbietet.

### Download XML Notepad 2007:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=72d6aa49-787d-4118-ba5f-4f30fe913628&displaylang=en>

### Download ADMX Migrator

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=77409>

**gruppenrichtlinien.de** bietet Artikel und Downloads rund um Gruppenrichtlinien zu Internet Explorer 7, Windows Vista und Office 2007

[www.gruppenrichtlinien.de](http://www.gruppenrichtlinien.de)

### Die zwei Seiten beim Verarbeiten der Gruppenrichtlinien-Skripterweiterung

In diesem zweiteiligen Artikel werden mögliche Probleme beim Verarbeiten der Skriptrichtlinieneinstellungen der Gruppenrichtlinie untersucht, also bei Skripten, die beim Start und Herunterfahren, bei der Anmeldung und der Abmeldung eines Benutzers ablaufen sollen. Der Artikel bietet Skripte zum Herunterladen an, um Fehlern bei der Ausführung von Skripten aufzuspüren. In Teil 1 wird besprochen, wie die CSE die Informationen der Skriptrichtlinieneinstellung verarbeitet, die im Gruppenrichtlinienobjekt konfiguriert werden.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/gp/extension1.mspx>

In Teil 2 wird besprochen, wie die Skripts beim Starten, Anmelden, Abmelden oder Herunterfahren ausgeführt werden. Am Ende des Kapitels werden mögliche Fehlerquellen genannt und besonders die Probleme bei Laptops beschrieben, da diese nicht immer mit dem Netzwerk verbunden sind und dann auf die in den Gruppenrichtlinien genannten Skripte keinen Zugriff haben, wenn die Skripte auf dem Server liegen.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/gp/extension2.mspx>

Ein weiterer Artikel mit dem Titel „Die zwei Seiten beim Verarbeiten der Gruppenrichtlinien-Skripterweiterung, Teil 3: Die Windows Vista-Saga“ ist geplant und wird wahrscheinlich unter folgender Adresse angeboten werden:

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/gp/extension3.mspx>

### ADM-Vorlagedateien integrieren

Wer die Vorlagen von Microsoft oder auch selbst erstellte oder von Drittanbietern zur Verfügung gestellte ADM-Dateien nutzen möchte, kann mit einem kleinen Trick für mehr Übersicht im Gruppenrichtlinien-Editor sorgen. Microsoft Technologieberater Daniel Melanchthon hat dazu einen interessanten Beitrag veröffentlicht und stellt abgeänderte ADM-Dateien zum Download zur Verfügung:

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/07/19/adm-vorlagedateien-integrieren.aspx>

### Group Policy Overview for Office 2007

<http://office.microsoft.com/download/afile.aspx?AssetID=AM102359831033>

### Veröffentlichen von ActiveX-Steuerelementen in Windows 2000 mit IntelliMirror

Für Windows 2000 und Windows XP gibt es bezüglich der Installation von ActiveX-Steuerelementen einen Knowledge Base-Artikel 241163, der beschreibt, wie Sie ActiveX-Steuerelemente unter Verwendung der IntelliMirror-Softwareinstallations- und -wartungstechnologie in Windows 2000/XP veröffentlichen können.

<http://support.microsoft.com/kb/241163>

Im Blogbeitrag „Administrative Template to Publish ActiveX Controls in Active Directory“ wird zu diesem Problem eine Gruppenrichtliniendatei vorgestellt und zum Download bereitgestellt, mit der man den zur Lösung des Problems notwendigen Registrierungseintrag von zentraler Stelle aus vornehmen kann.

<http://www.vinsvision.com/Articles/tabid/66/EntryID/10/Default.aspx>

### AxIS - ActiveX-Installationsdienst in Windows Vista

Der Artikel „Der ActiveX-Installationsdienst in Windows Vista“ erklärt, wie Sie mit AxIS die Gruppenrichtlinie so konfigurieren können, dass sie steuert, welche ActiveX-Steuerelemente von Benutzern ohne Administratorrechte installiert werden können.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7077375>

### Verwalten von Hardwareeinschränkungen über Gruppenrichtlinien

Windows Vista und Windows Server 2008 bieten Gruppenrichtlinien, über die sich steuern lässt, ob der lesende oder schreibende Zugriff auf Wechselmedien (USB-Sticks, Diskettenlaufwerke, CD/DVD-Laufwerke), Bluetooth, PCMCIA aktiviert oder deaktiviert ist. Der TechNet-Artikel „Verwalten von Hardwareeinschränkungen über Gruppenrichtlinien“ beschreibt dazu die Hintergründe und gibt Anwendungsbeispiele.  
<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/06/grouppolicy/default.aspx?loc=de>

### Verbesserungen an der Gruppenrichtlinie in Windows Vista

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2006/11/VistaGPO/default.aspx?related=/technet/technetmag/issues/2006/11/VistaGPO&loc=de>

## **Managing ADMX Files Step by Step Guide**

<http://www.microsoft.com/technet/windowsvista/library/02633470-396c-4e34-971a-0c5b090dc4fd.mspx>

## **Managing Group Policy ADMX Files in Longhorn Server**

[http://www.windowsnetworking.com/articles\\_tutorials/Managing-Group-Policy-ADMX-Files-Longhorn-Server.html](http://www.windowsnetworking.com/articles_tutorials/Managing-Group-Policy-ADMX-Files-Longhorn-Server.html)

## **Group Policy Extensions in Windows Vista and Windows Server 2008**

[http://www.windowsnetworking.com/articles\\_tutorials/Group-Policy-Extensions-Windows-Vista-Windows-Server-2008-Part1.html](http://www.windowsnetworking.com/articles_tutorials/Group-Policy-Extensions-Windows-Vista-Windows-Server-2008-Part1.html)

# **Microsoft Lizenzierung**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Microsoft Lizenzen und Softwaremanagement**

<http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/default.mspx>

## **Microsoft-Product List und die neuen Produktbenutzungsrechte (PURs)**

Die Microsoft-Product List bietet Ihnen ausführliche Informationen zur Lizenzierung von Microsoft- Produkten unter den Volumenlizenzprogrammen. Sie enthält Migrationspfade für Microsoft-Produkte sowie bestimmte Angebote und bietet regelmäßig Informationen zu Microsoft-Software und Online-Diensten, die über die Microsoft-Volumenlizenzprogramme lizenziert werden können.

In den Produktbenutzungsrechten finden Sie Informationen über die spezifischen Voraussetzungen des Einsatzes jedes einzelnen Software-Produkts, das unter den Microsoft-Volumenlizenzprogrammen bezogen werden kann.

<http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/ueberblick/pur/default.mspx>

## **Lizenzprogramme für kleine und mittlere Unternehmen**

<http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/ueberblick/unternehmen/smb.mspx>

## **Lizenzprogramme für den Mittelstand**

<http://www.microsoft.com/germany/mittelstand/lizenzen/optionen/wegweiser1.mspx>

## **Lizenzprogramme für große Unternehmen**

<http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/ueberblick/unternehmen/epg.mspx>

## **Open Value**

<http://www.microsoft.com/germany/mittelstand/lizenzen/openvalue/default.mspx>

## **Software Assurance**

<http://www.microsoft.com/germany/mittelstand/lizenzen/optionen/SoftwareAssuranceServices.mspx>

## **Software Asset Management**

<http://www.microsoft.com/germany/mittelstand/lizenzen/sam.mspx>

## **Lizenzerwerb – Bezugsquellen**

<http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/ueberblick/erwerb/bezug.mspx>

## **Online Lizenzprogramm-Assistent**

[http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/aktuelles/lizenztools/online\\_assistent.mspx](http://www.microsoft.com/germany/lizenzen/aktuelles/lizenztools/online_assistent.mspx)

# **Office 2007**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Office 2003: Korrekturhilfen vom 01.08.2006**

Zum 01.08.2006 ist die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung für Deutschland, die Schweiz und Österreich offiziell in Kraft getreten. Microsoft bietet eine neue Version der Office 2003 Korrekturhilfen von Microsoft zum Download an. Das Update enthält ein Rechtschreibprüfungslexikon, das die Modifikationen zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung berücksichtigt.

<http://support.microsoft.com/kb/923348/de>

## **Office Online**

Die deutschsprachige Office-Website finden Sie unter

<http://office.microsoft.com/de-de/default.aspx>

## **Kompatibilität für die neuen Office-Formate**

Microsoft hat mit 2007 Microsoft Office System neue Dateiformate eingeführt, um Dateigrößen zu reduzieren, die Sicherheit und Zuverlässigkeit zu verbessern und die Integration in externe Quellen zu verbessern. Mit Hilfe des Compatibility Packs können Anwender von älteren Office-Versionen Dateien in den neuen Open XML-Formaten direkt öffnen, bearbeiten und speichern. So können auf einfache Art und Weise Dokumente zwischen den verschiedenen Versionen ausgetauscht werden.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6786506>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=941B3470-3AE9-4AEE-8F43-C6BB74CD1466>

## **MOICE update for Office 2003 and the 2007 Office system**

Microsoft has released an update for the Microsoft Office Compatibility Pack for Word, Excel, and PowerPoint 2007 File Formats. This update provides the Microsoft Office Isolated Conversion Environment (MOICE) feature to open binary format files in Word 2003, Excel 2003, PowerPoint 2003, Microsoft Office Word 2007, Microsoft Office Excel 2007, and Microsoft Office PowerPoint 2007 more securely. Weiteres unter:

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/2ce70869-aa75-4a73-9c9b-8b74001f1c3c1033.mspx?mfr=true>

## **ODF-Open XML-Translator**

ODF-Open XML-Translator ermöglicht die Umwandlung zwischen den beiden Dokumentenstandards Open XML und ODF.

<http://odf-converter.sourceforge.net/>

## **Add-In für 2007 Microsoft Office: "Speichern unter – PDF oder XPS" von Microsoft**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=4D951911-3E7E-4AE6-B059-A2E79ED87041&displaylang=de>

## **Microsoft Office Access 2007 Runtime**

Mit der Runtime für Access 2007 können selbstentwickelte Datenbanken auch auf Computern ausgeführt werden, auf denen kein Microsoft Access 2007 installiert ist.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=d9ae78d9-9dc6-4b38-9fa6-2c745a175aed&DisplayLang=en>

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch:

[Deploying Access 2007 Runtime-Based Solutions](#)

## **Interaktive Referenzhandbuch - Befehle in Office 2007 finden**

Das Microsoft wagemutig im neuen Office 2007 mit dem sogenannten Ribbon ein neues Bedienkonzept eingeführt hat, das die klassische Symbol- und Menüleiste ersetzt, sollte sich inzwischen herumgesprochen haben. So innovativ die Idee und die Umsetzung auch immer sein mag, sie bricht mit allem bekanntem und ist daher an mancher Stelle arg erklärbungsbedürftig. Auf Anhieb findet man auf dem Ribbon irgendwie nur die Hälfte der Funktionen. Um den Benutzern von Office 2007 den Umstieg etwas zu erleichtern, hat Microsoft nun das sog. [Interaktive Referenzhandbuch](#) veröffentlicht. In diesem in Flash programmierten Online-Tool ist die Oberfläche des alten Office 2003 nachgebildet und man erfährt, sobald man mit dem Mauszeiger über einen Menüeintrag fährt, über einen Tooltipp, wo sich die Funktion im Office 2007 finden lässt.

<http://office.microsoft.com/de-de/word/HA100744321031.aspx?pid=CH100487431031>

## **Deployment von Windows Vista und Office 2007**

### **Business Desktop Deployment**

[www.microsoft.com/desktopdeployment](http://www.microsoft.com/desktopdeployment)

### **Ximage und das WIM-Imageformat**

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/expert/ximage.mspx>

## **Windows Vista Überblick**

[www.windowsvista.de](http://www.windowsvista.de)

## **Windows Vista für IT Experten**

[www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/default.mspx](http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/default.mspx)

## **Microsoft Solution Accelerator for Business Desktop Deployment 2007**

<http://www.microsoft.com/technet/desktopdeployment/bdd/2007/default.mspx>

## **Windows AIK (Automated Installation Kit) schrittweise Anleitung**

[http://techfiles.de/mkorp/documents/getting\\_started\\_itpro.rtf](http://techfiles.de/mkorp/documents/getting_started_itpro.rtf)

## **2007 Office Resource Kit**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/9df1c7d2-30a9-47bb-a3b2-5166b394fbf51033.mspx?mfr=true>

## **Newly published content for 2007 Office Resource Kit**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/2ce70869-aa75-4a73-9c9b-8b74001f1c3c1033.mspx?mfr=true>

## **Downloadable books for 2007 Office Resource Kit**

- Planning and architecture for the 2007 Office release ([Download](#))
- Deployment for the 2007 Office release ([Download](#))
- Security for the 2007 Office release ([Download](#))
- Technical reference for the 2007 Office release ([Download](#))
- Deployment Architecture for the Office Resource Kit ([Download](#))
- Messaging Guide for the Office Resource Kit ([Download](#))
- Office Migration Planning Manager User's Guide ([Download](#))
- Migration Guide for the 2007 Office system ([Download](#))
- Office Resource Kit Operations ([Download](#))
- Group Policy Overview for Office 2007 ([Download](#))

## **Quelle**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/2ce70869-aa75-4a73-9c9b-8b74001f1c3c1033.mspx?mfr=true>

## **2007 Microsoft Office System Migration Guidance: Microsoft Office Migration Planning Manager**

The Office Migration Planning Manager is a group of tools designed to help administrators during the planning and testing phases of a 2007 Microsoft Office system deployment. The goal of the tool set is to help administrators understand the number and types of Microsoft Office files in their environment and effectively plan for a smooth rollout of the new version of the Microsoft Office system.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=13580cd7-a8bc-40ef-8281-dd2c325a5a81&displaylang=en>

**Refer to the „Office Migration Planning Manager guide for further information.**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/d8f318d4-84ea-4d3e-8918-ea8dacd14f7e1033.mspx?mfr=true>

## **Microsoft Office 2007 Deployment über Gruppenrichtlinien**

Microsofts Active Directory bietet die Möglichkeit der Softwareinstallation über Gruppenrichtlinien. SearchNetworking beleuchtet den Gebrauch von Microsoft Installer Paketen und erläutert ausführlich die benutzerdefinierte Anpassung der Office 2007 Installation.

<http://www.searchnetworking.de/themenkanäle/netzwerkadministration/lanadministration/articles/51243/>

## **Windows Vista und Office 2007 im Action-Pack**

Mit dem Microsoft-Action-Pack kann ein Partner im Rahmen des Microsoft Partner-Programms eine umfassende Softwareausstattung kostengünstig abonnieren. Alle Lizenzen - in der Regel zehn pro Produkt - können volle zwölf Monate lang für interne Geschäftszwecke sowie für Tests, Demonstrationen, Produktbewertung und Schulungen genutzt werden. Projektleitfäden, weiteres vertriebsunterstützendes Material sowie vierteljährliche Teilauslieferungen mit Softwareupdates runden das Angebot ab. Die vierteljährlichen Updatelieferungen ergänzen das Portfolio um neue Produktversionen oder Service Packs.

In der Updatelieferung des Action-Pack im Januar 2007 bekamen Partner zusätzlich folgende Softwarepakete auf physischen Datenträgern:

- Microsoft Office Outlook 2007 mit Business Contact Manager
- Microsoft Office Sharepoint Designer 2007
- Microsoft Office Enterprise 2007
- Microsoft Office Project Professional 2007
- Microsoft Office Sharepoint Server Enterprise 2007
- Microsoft Office Visio Professional 2007
- Microsoft Expression Web
- Microsoft Windows Vista Business

Link: <http://www.microsoft.com/germany/partner/verkauf/actionpack/default.mspx>

## **Verwenden von Windows Vista und Outlook 2007 in einem Windows Small Business Server 2003-Netzwerk**

In diesem Dokument wird das Update von Windows Small Business Server 2003 im Hinblick auf die Kompatibilität von Windows Vista und Outlook 2007 (Knowledge Base-Artikel 926505) für die Serversoftware Microsoft® Windows® Small Business Server 2003 mit Service Pack 1 und Windows Small Business Server 2003 R2 beschrieben. Mit diesem Update können Sie Clientcomputer unter Windows Vista Ihrem Windows SBS-Netzwerk hinzufügen.

Die aktuelle Produktdokumentation finden Sie auf der [Microsoft-Website](http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3326) unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3326> (möglicherweise in englischer Sprache)

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=46e95c56-1a4c-45bd-8d69-5f41ff8f1f22>

## **Update für Windows Small Business Server 2003: Windows Vista- und Outlook 2007-Kompatibilität (KB 926505)**

Dieses Update behebt Kompatibilitätsprobleme im Zusammenhang mit Windows Vista und Office 2007 in einem Windows SBS-Netzwerk und umfasst Folgendes:

- Unterstützung für die Versionen Business, Ultimate und Enterprise von Windows Vista (sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Version).
- Aktualisierte Tools zur Clientbereitstellung zur Konfiguration von neueren Versionen von Windows Vista-Komponenten.
- Änderungen, die einen Benutzer, der einem Computer unter Windows Vista zugeordnet ist, zum Administrator im Administratorbestätigungsmodus machen.
- Änderungen an der Gruppenrichtlinie zur Unterstützung der Konfiguration der neuen Windows Firewall in Windows Vista.
- Konfiguration von Microsoft Office Outlook® 2007 (MAPI-Profil, keine Outlook-Bereitstellung) für Clientcomputer mit Windows XP oder Windows Vista.
- Eine geringfügige Änderung an den Installationsoptionen beim Hinzufügen von Windows Vista zur Windows SBS-Domäne mithilfe von <http://server/ConnectComputer> zu Berücksichtigung von Internet Explorer 7 im geschützten Modus.
- Änderungen an den Remotedesktopeinstellungen zur Unterstützung von Windows XP und Windows Vista.
- Änderungen an den Energieverwaltungseinstellungen zur Unterstützung von Remotedesktop.

Die Download-Seite enthält im Abschnitt „Anleitungen“ eine vollständige Liste mit den erforderlichen Updates für die Windows Vista- und Outlook 2007-Kompatibilität.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6252333>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=9bf2f1e4-1b2c-471b-a284-e0c8c169fac3&displaylang=de>

## **Schritt für Schritt: Konfigurieren des 2007 Office-Systems für ein Festplattenabbild**

Sie können 2007 Microsoft Office System und andere Softwareprodukte für alle Benutzer gleichzeitig bereitstellen. Hierzu installieren Sie zunächst eine angepasste Konfiguration auf einem Testcomputer und erstellen dann ein Abbild (Image), das Sie anschließend an die Festplatten der Benutzercomputer verteilen. Der erste Schritt dieses Verfahrens besteht darin, Office für die Vorbereitung des Festplattenabbaus zu konfigurieren. Der Artikel beschreibt die Vorgehensweise:

[http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/office/office2007/library/office\\_2007\\_image\\_konfiguration.mspx](http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/office/office2007/library/office_2007_image_konfiguration.mspx)

## **Setup properties in the 2007 Office system**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/146a77e1-75b9-4795-8feb-d94d0f528ecc1033.mspx?mfr=true>

## **Office Customization Tool in the 2007 Office system**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/8faae8a0-a12c-4f7b-839c-24a66a531bb51033.mspx?mfr=true>

## **Config.xml file in the 2007 Office system**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/e16af71c-fed4-40da-a886-95e596c3999e1033.mspx?mfr=true>

## **Technical Reference for the 2007 Office Release**

*Updated: March 15, 2007*

This book provides a catalog of the technical details needed to help plan, deploy, and maintain the 2007 Microsoft Office system in an organization. The audiences for this book are IT professionals who plan, implement, and maintain Office installations in their organizations.

Click the following link to open a Microsoft Word .doc file that you can download to your computer and print. The size of this document is approximately 1.8 MB.

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=79595&clcid=0x409>

The content in this book is a copy of selected content in the [2007 Office release technical library](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=84741>) as of the date above. For the most current content, see the technical library on the Web.

## **Distribute product updates for the 2007 Office system**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/2ce70869-aa75-4a73-9c9b-8b74001f1c3c1033.mspx?mfr=true>

## **Outlook 2007 an Exchange Server 2003 verwenden**

Outlook 2007 lässt sich problemlos als E-Mail-Client für Exchange Server 2003 einsetzen. In einigen Umgebungen sind jedoch Besonderheiten zu beachten. Um welche Probleme es sich handelt und wie Sie diese lösen können, erfahren Sie in einem Blog-Beitrag von Daniel Melanchthon.

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/01/26/outlook-2007-an-exchange-2003.aspx>

## **Word 2007-Dokumente standardmäßig im DOC-Format abspeichern**

Wer Word 2007 installiert hat, hat ein neues Dateiformat, das nicht kompatibel mit älteren Word-Versionen ist. Es gibt aber trotzdem eine Möglichkeit im "alten Dateiformat" zu speichern.

Word öffnen - oben links das runde Office-Symbol anklicken - "Speichern unter" - die Option "Word 97-2003" auswählen.

Im daraufhin angezeigten Dialogfenster müssen nur noch der Dateiname und der Speicherort angeben werden, der Dateityp und die Endung (.doc) sind schon passend eingestellt.

Als Standard festlegen, wenn es sich um mehrere ältere Word-Dokumente handelt:

Oben links das runde Office-Symbol anklicken - Word-Optionen - auf der linken Seite die Kategorie "Speichern" - im Dropdown-Feld »"Word 97-2003 (\*.doc)"« auswählen - OK.

Für alle Dokumente, die ab diesem Zeitpunkt neu erstellt wurden, schlägt Word beim Speichern automatisch das alte Dateiformat vor. So spart man sich das ständige Wechseln des Dateityps. Natürlich kann man noch im neuen Word 2007-Dateiformat speichern.

## **Microsoft Office 2007 (2) – Word für Umsteiger**

Ein erster Artikel bei wintotal.de beschäftigt sich mit den übergreifenden Änderungen in Office 2007 (<http://www.wintotal.de/Vorstellung/office2007/office2007.php>). Aber auch in den Einzelprogrammen hat sich hinter der neuen Oberfläche einiges getan. Aus den vielen Funktionen von Word 2007 hat Jörg Schumacher einige für den Umstieg von einer Vorversion wichtige, nicht auf den ersten Blick sichtbare Funktionen ausgewählt und stellt sie in diesem Artikel vor.

<http://www.wintotal.de/Artikel/word2007/word2007.php>

## **ACCESS: Datenerfassung per E-Mail**

Mit Access 2007 ist es möglich, Daten aus E-Mails direkt in Access-Tabellen zu übernehmen. So können z.B. Bestellungen oder Adressen neuer Kunden vom Außendienst per E-Mail-Formular an die Zentrale übermittelt. Microsoft hat dazu einfach zu bedienende Assistenten zur Steuerung der Vorgänge implementiert. Details zu diesen neuen Möglichkeiten haben die Office Online-Spezialisten in einem umfangreichen, deutschsprachigen White Paper

zusammengefasst. Die Autoren zeigen verschiedene Einsatzgebiete für die Datenerfassung per E-Mail auf. Sie nennen die Voraussetzungen für die Nutzung dieser Funktion. In einer Schritt-für-Schritt-Anleitung wird der Umgang mit dem Assistenten zu Datenerfassung per E-Mail beschrieben.

<http://office.microsoft.com/de-de/access/HA100154271031.aspx>

## **Word-Texte für WEblog erstellen**

Anders als mit Word 2003 lassen sich Texte fürs eigene Weblog mit Word 2007 relativ einfach erstellen. Hier finden Sie eine kurze Anleitung dazu.

<http://www.windowsvistamagazin.de/2007/08/09/bloggen-mit-word/#more-1437>

# **Outlook**

**Hinweis:** Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Outlook 2007 an Exchange Server 2003 verwenden**

Technologieberater Daniel Melanchthon erklärt in einem Blockbeitrag, welche Probleme beim Einsatz von Outlook 2007 unter Exchange Server 2003 auftreten können und wie sie gelöst werden können.

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/01/26/outlook-2007-an-exchange-2003.aspx>

## **Pflichtangaben in Business-E-Mails**

Für Unternehmen jeder Rechtsform gelten seit Anfang 2007 neue Bestimmungen für das Versenden von E-Mails, Faxen und Postkarten. Diese müssen Angaben über die Rechtsform und den Sitz des Unternehmens (Anschrift), das zuständige Registergericht und die Handelsregisternummer enthalten. Bei einer GmbH müssen außerdem die Namen aller Geschäftsführer angegeben werden. Auch die mobile Kommunikation per PDA oder Smartphone muss entsprechende Signaturen enthalten. vCard-Anhänge an die E-Mails reichen eventuell nicht aus. Bei Nichtbeachtung kann ein Registergericht bis zu 5.000 € Zwangsgeld festlegen.

Für kleinere Unternehmen eignet sich die Freeware „Outlook Signature“ ([www.zerbit.de](http://www.zerbit.de)), um Signaturen mit den nötigen Angaben zentral zu erzeugen. Die Daten können aus einer Datenbank oder direkt aus dem Active Directory ausgelesen werden. Die Freeware verteilt die Signaturdateien für Outlook 2000, XP, 2003 und 2007.

Policy Patrol Disclaimer ([www.prosoft.de](http://www.prosoft.de)) oder OLX Disclaimer Agent ([www.gangle.de](http://www.gangle.de)) sind kostenpflichtige Software zur zentralen Steuerung und Verteilung von E-Mail-Signaturen und E-Mail-Disclaimern.

## **OutlookSignature - Signaturen zentral verwalten**

Die Freeware OutlookSignature bietet Folgendes:

- Erzeugung einer beliebigen Anzahl von Signaturen anhand von benutzerdefinierten Vorlagen (HTM, RTF und TXT)
- Verwendung von Daten aus einer beliebigen Datenbankquelle
- Verwendung von Daten aus dem Active-Directory in einer Windows-Server-Umgebung
- Automatische Verteilung aller Signaturdateien
- Automatische Einstellung der Outlook-Signaturoptionen
- Einstellung unterschiedlicher Signaturen für neue Nachrichten und für Antworten
- Unterstützung für Outlook 2000, XP, 2003, 2007
- Automatische Erkennung der Outlook-Version
- Zentrale Konfiguration über INI-Datei(en)

<http://www.zerbit.de/projekte/show.asp?p=outlooksSignature>

## **Kostenloser Hotmail-Outlook-Connector für Outlook 2003 und Outlook 2007**

Mit der Betaversion von Outlook Connector können Sie Outlook 2003 oder Outlook 2007 verwenden, um auf Ihre Windows Live Hotmail- oder Office Live Mail-Konten kostenlos zuzugreifen und diese zu verwalten. Dies gilt auch für E-Mail-Nachrichten und Kontakte. Auf Kalender, Aufgaben und Notizen können Sie in Outlook außerdem zugreifen, wenn Sie ein kostenpflichtiges Konto verwenden.

Über die Betaversion von Outlook Connector lassen sich Live Hotmail-Konten in Outlook folgendermaßen verwenden:

- Lesen und Senden von E-Mail-Nachrichten von Office Live Mail oder Windows Live Hotmail
- Verwalten der Live Mail-Kontakte
- Verwenden von erweiterten Optionen zum Blockieren von Junk-E-Mail-Nachrichten
- Zentrales Verwalten mehrerer E-Mail-Konten

Mit einem kostenpflichtigen Abonnement bietet die Betaversion von Outlook Connector zusätzlich die folgenden Features:

- Verwalten, Freigeben und Synchronisieren von Windows Live Calendar in Outlook
- Zugreifen auf Aufgaben und Notizen

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=7aad7e6a-931e-438a-950c-5e9ea66322d4>

## **Microsoft Office-Add-In: Microsoft Outlook SMS-Add-In (MOSA)**

Durch diesen Download können SMS-Textnachrichten mit Microsoft Office Outlook 2007 und Microsoft Office Outlook 2003 über die meisten GSM-Mobiltelefone (Global System for Mobile Communications) gesendet werden, sofern diese mit dem Computer verbunden sind.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=240080b4-986e-4afb-ab21-3af2be63508b&DisplayLang=de>

## **Business Contact Manager-Update für Outlook 2003**

Das Business Contact Manager-Update für Microsoft Office Outlook 2003 stellt die neuesten Updates für Outlook 2003 mit Business Contact Manager zur Verfügung. Dieser Download steht nur für lizenzierte Benutzer von Microsoft Office Small Business Edition 2003 und Microsoft Office Professional Edition 2003 zur Verfügung.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=3aec8b42-6dc5-4922-9dfb-1c82237d6b62&DisplayLang=de>

## **Speicherort von PST-Dateien (Persönliche Ordner) ändern**

Die Anleitung finden Sie unter: <http://www.wintotal.de/Tipps/tipp1233.html>

# **SharePoint**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Windows SharePoint Services 3.0 - alle Anwendungsvorlagen für Serveradministratoren in einem einzigen Downloadpaket**

Dieses Downloadpaket enthält alle 20 Anwendungsvorlagen für Microsoft Windows SharePoint Services 3.0 für Serveradministratoren, die Anwendungsvorlagenbasis-Lösung sowie geschäftliche und technische Datenblätter für jede Vorlage.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6594300> oder

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=aae4cb5a-91d2-4f1b-9a45-3bb894e218f8&DisplayLang=de>

## **Office SharePoint Server 2007 – TechNet USA**

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/bf37fa1c-de60-4539-a023-7b850257a55b1033.mspx?mfr=true>

## **SharePoint-Installationen mit dem Best Practices Analyzer Tool überprüfen**

Für die neuen SharePoint-Versionen, SharePoint Server 2007 und Windows SharePoint Services 3.0, steht ein Best Practices Analyzer bereit. Downloaden Sie das kostenfreie Tool, das Ihnen wertvolle Unterstützung bei Betrieb und Optimierung Ihrer SharePoint-Umgebung bietet. Der Analyzer überprüft Ihre Installation, gleicht sie mit gängigen Best Practices ab und erstellt einen Bericht mit Hinweisen auf fehlerhafte Konfigurationen.

<http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/bf37fa1c-de60-4539-a023-7b850257a55b1033.mspx?mfr=true>

## **Benutzerhandbuch zu Forefront Security for SharePoint 2007**

In diesem Benutzerhandbuch finden Sie Installationsanweisungen und Informationen zu Forefront Security for SharePoint Services, Verwaltungsoptionen, Scanoptionen, Berichterstellung und vieles mehr.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6697407>

## **Bewährte Methoden für Forefront Security for SharePoint**

In diesem Dokument werden die empfohlenen Einstellungen zur Konfiguration von Microsoft Forefront Security for SharePoint (FSSP) detailliert beschrieben. Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, erreichen Sie eine optimale Konfiguration für Ihr System und können Schäden an Ihrer Infrastruktur verhindern.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6697411>

## **Information architecture in Office SharePoint Server**

<http://technet2.microsoft.com/Office/logredir.aspx?MODE=CT&CTT=ToExternal&target=http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3D91053&referrer=http://technet2.microsoft.com/Office/en-us/library/902bbfaa-d6cc-4e8b-a1f5-6215168f47681033.mspx&reldir=en-us/library>

## **Steps for building governance into Microsoft Office SharePoint Server 2007**

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=92602&clcid=0x409>

## **SharePoint Products and Technologies customization policy**

<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=92311&clcid=0x409>

## **Good, better, best: Office and SharePoint Products and Technologies**

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=91025>

## **WhitePaper zu Planung und Konzeption**

<http://weblogs.mysharepoint.de/mgrehth/archive/2007/06/14/whitepaper-zu-planung-und-konzeption.aspx>

## **Veröffentlichen von Excel 2003-Listen auf einer SharePoint-Website**

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie Sie Listen aus Microsoft Office Excel 2003 auf einer Microsoft Windows SharePoint Services-Website veröffentlichen, bearbeiten und synchronisieren können.

<http://office.microsoft.com/training/training.aspx?AssetID=RC010916061031>

## **Excel 2007-Add-In: Synchronizing Tables with SharePoint Lists**

This add-in accompanies the MSDN article "Publishing and Synchronizing Excel 2007 Tables to SharePoint Lists", available in the Related Links section. The add-in allows you to publish a read-write list to Windows SharePoint Services. Note that you cannot save the workbook in the new Office Open XML Formats. Instead, to retain the functionality, you need to save the workbook in the Excel 97-2003 (Biff8) file format.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=25836e52-1892-4e17-ac08-5df13fc5295&DisplayLang=en>

## **Microsoft Forefront Security for SharePoint**

<http://www.microsoft.com/forefront/serversecurity/sharepoint/default.mspx>

## **Making SharePoint Resources Safe for Remote Workers**

Erfahren Sie, wie Sie durch die Kombination von Microsoft Intelligent Application Gateway 2007 und Microsoft Forefront Security for SharePoint jederzeit und von überall aus sicher auf SharePoint-Portale zugreifen können.

<http://www.microsoft.com/technet/community/columns/sectip/st0407.mspx>

## **Schrittweise Anleitung zur Bereitstellung der Dienste für die Windows-Rechteverwaltung mit Microsoft Office SharePoint Server 2007**

Dieses Handbuch enthält die erforderlichen Informationen zur Installation und Konfiguration von RMS und Office SharePoint Server 2007 in einer neu erstellten RMS-Infrastruktur.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=7bab2321-71e6-4cf2-8bcd-0880e0d1cda3> oder

<http://go.microsoft.com/?linkid=6697401>

## **SharePoint 2007 Customization Policy Whitepaper**

Was erlaube ich wem in komplexen SharePoint-Umgebungen zu nutzen ...

<http://blogs.msdn.com/sharepoint/archive/2007/06/05/sharepoint-2007-customization-policy-white-paper-now-available.aspx>

## **Websites zum Thema SharePoint**

mySharePoint.de – Die SharePoint Blogging Community

<http://weblogs.mysharepoint.de>

Everything SharePoint

<http://www.everythingsharepoint.com>

SharePointSearch.com

<http://www.sharepointsearch.com/>

<http://live.sharepointcommunity.de/wiki/Wiki-Seiten/Training.aspx>

Technorati tags: [Sharepoint 2007](#), [MOSS 2007](#), [WSS3.0](#), [WSS](#), [SharePointCommunity](#)

## **Mindquarry als OpenSource-Alternative zu SharePoint**

Quelle: <http://itk.mittelstandswiki.de/2007/06/projekt-und-teamhistorie-uber-zeitleiste-einsehen/#more-2540>

## **Projekt- und Teamhistorie über Zeitleiste einsehen**

Mit der Open Source Team-Software Mindquarry 1.1 stehen den Anwendern verschiedene neue Funktionen zur Verfüigung, wie Teams File-Sharing, Wiki, Task Management und eine Zeitleiste für zurückliegende Inhalte.

Die ab sofort kostenfrei erhältliche Lösung Mindquarry 1.1 soll sich durch stark nachgefragte neue Funktionen und eine verbesserte Stabilität auszeichnen. Die Open-Source-Lösung entwickelt sich zunehmend zu einer Alternative zu Microsoft SharePoint oder Basecamp und ist zudem plattformübergreifend sowohl auf Windows, Mac oder Linux online oder offline einsetzbar. Besonders die Activity Timeline ist ein Highlight der neuen Version, so der Anbieter. Dadurch können die Nutzer frühere Versionen von Dateien jeder Art, Wiki-Seiten oder Aufgaben-Einträgen betrachten. Dadurch wird die Projekt- und Teamhistorie leicht zugänglich. Außerdem wurde die Verlinkung weiterer Inhalte in dem Wiki vereinfacht. Tabellen und Bilder lassen sich nun in den Wiki-Seiten so integrieren, wie man es von Office-Produkten gewöhnt ist. Interessenten finden weitere Informationen zu den Funktionen, eine Download-Möglichkeit sowie ein Online-Demo unter [www.mindquarry.com/1.1](http://www.mindquarry.com/1.1) (Quelle: *Mindquarry GmbH/OSC*).

Weitere Infos unter <http://www.mindquarry.com/home>.

# **Small Business Server**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Verwenden von Windows Vista und Outlook 2007 in einem Windows Small Business Server 2003-Netzwerk**

In diesem Dokument wird das Update von Windows Small Business Server 2003 im Hinblick auf die Kompatibilität von Windows Vista und Outlook 2007 (Knowledge Base-Artikel 926505) für die Serversoftware Microsoft® Windows® Small Business Server 2003 mit Service Pack 1 und Windows Small Business Server 2003 R2 beschrieben. Mit diesem Update können Sie Clientcomputer unter Windows Vista Ihrem Windows SBS-Netzwerk hinzufügen.

Die aktuelle Produktdokumentation finden Sie auf der [Microsoft-Website](#) unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3326> (möglicherweise in englischer Sprache)

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=46e95c56-1a4c-45bd-8d69-5f41ff8f1f22>

## **Update für Windows Small Business Server 2003: Windows Vista- und Outlook 2007-Kompatibilität (KB 926505)**

Dieses Update behebt Kompatibilitätsprobleme im Zusammenhang mit Windows Vista und Office 2007 in einem Windows SBS-Netzwerk und umfasst Folgendes:

- Unterstützung für die Versionen Business, Ultimate und Enterprise von Windows Vista (sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Version).
- Aktualisierte Tools zur Clientbereitstellung zur Konfiguration von neueren Versionen von Windows Vista-Komponenten.
- Änderungen, die einen Benutzer, der einem Computer unter Windows Vista zugeordnet ist, zum Administrator im Administratorbestätigungsmodus machen.
- Änderungen an der Gruppenrichtlinie zur Unterstützung der Konfiguration der neuen Windows Firewall in Windows Vista.
- Konfiguration von Microsoft Office Outlook® 2007 (MAPI-Profil, keine Outlook-Bereitstellung) für Clientcomputer mit Windows XP oder Windows Vista.
- Eine geringfügige Änderung an den Installationsoptionen beim Hinzufügen von Windows Vista zur Windows SBS-Domäne mithilfe von <http://server/ConnectComputer> zu Berücksichtigung von Internet Explorer 7 im geschützten Modus.
- Änderungen an den Remotedesktopeinstellungen zur Unterstützung von Windows XP und Windows Vista.
- Änderungen an den Energieverwaltungseinstellungen zur Unterstützung von Remotedesktop.

Die Download-Seite enthält im Abschnitt „Anleitungen“ eine vollständige Liste mit den erforderlichen Updates für die Windows Vista- und Outlook 2007-Kompatibilität.

<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=6252333>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=9bf2f1e4-1b2c-471b-a284-e0c8c169fac3&displaylang=de>

## **Häufig gestellte Fragen zu Windows Small Business Server 2003 R2**

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht über die verfügbaren FAQs zu verschiedenen Themen rund um Microsoft Windows Small Business Server 2003, darunter allgemeine Produktfragen, technische Produktfragen und Fragen zur Lizenzierung.

<http://www.microsoft.com/germany/sbserver/uebersicht/faq/default.mspx>

## **Windows SharePoint Services 3.0 auf einem Small Business Server 2003**

Microsoft bietet seit einiger Zeit die stark verbesserten Windows SharePoint Service 3.0 zum **Download** an. Es stellt sich natürlich die Frage, ob und wie man diese neue Version auf einem Small Business Server installieren soll. Der Artikel geht darauf ein:

<http://www.nwtraders.at/Dokumente/Windows%20SharePoint%20Services%203.0%20auf%20Windows%20Small%20Business%20Server%202003.aspx>

Siehe auch

## **Installing Windows SharePoint Services 3.0 on a Server Running Windows Small Business Server 2003**

<http://technet2.microsoft.com/WindowsServerSolutions/SBS/en/library/07fe109b-1421-4052-acc2-d2898afc0d951033.mspx?mfr=true>

## **SBS 2003 R2 - Upgrading the Sharepoint MSDE instance to SQL 2005**

Eine reichlich bebilderte Schritt-für-Schrittanleitung:

<http://www.smallbizserver.net/Default.aspx?tabid=266&articleType=ArticleView&articleId=211>

## **Installieren von Windows Small Business Server 2003 R2 Premium Technologies**

### **Kurzbeschreibung**

Schrittweise Anleitungen, um ISA Server 2004 mit Service Pack 1 und SQL Server 2005 Workgroup Edition in einem Windows SBS 2003 R2-Netzwerk zu installieren.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=29CB973D-41D8-4A5E-9312-90982A0FC164&displaylang=de>

## **How to back up and restore http://companyweb data in Windows Small Business Server 2003**

This article discusses how to back up a Windows SharePoint Services http://companyweb database in Microsoft Small Business Server 2003 and how to restore the database back to the original server. You can do the backup and the restore operations by using Microsoft Windows NT Backup or by using the Stsadm.exe command-line tool.

<http://support.microsoft.com/kb/829112/#top>

## **How to remove and how to install the Windows Small Business Server 2003 SharePoint Services companyweb Web site**

This step-by-step article describes how to remove and how to reinstall the Microsoft Windows SharePoint Services companyweb Web site for Microsoft Windows Small Business Server 2003. These steps may be needed if the original installation of the Windows Small Business Server 2003 Intranet component is not completed successfully, or if a problem with Microsoft Internet Information Services (IIS), Microsoft SQL Server, or the Microsoft SQL Server Desktop Engine (also known as MSDE) causes the companyweb Web site to stop working correctly.

<http://support.microsoft.com/kb/829114/#top>

# SQL Server

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

Die neuesten Informationen zu SQL Server finden Sie unter:  
<http://www.microsoft.com/germany/sql/>

Dort finden Sie auch Informationen zu SQL Server 2008

<http://www.microsoft.com/germany/sql/uebersicht/futureversion/default.mspx>

## **SQL Server 2005 - welche Edition ist die richtige für Sie?**

SQL Server 2005, die Datenmanagement- und Datenanalyseplattform von Microsoft, steht in zwei kostenlosen Editionen zur Verfügung: SQL Server 2005 Express Edition und SQL Server 2005 Compact Edition. Beide Editionen sind im Microsoft Download Center erhältlich und können als Datenbanklösung für selbst entwickelte Anwendungen verwendet werden. Das Dokument „SQL Server 2005 – welche Edition ist die richtige für Sie?“ vergleicht die beiden kostenfreien SQL Server 2005-Editionen im Detail und erläutert Gründe, die jeweils für oder gegen die Verwendung sprechen.

<http://www.microsoft.com/germany/sql/editionen/compact/sscecomparison.mspx>

## **SQL Server 2005 Service Pack 2**

Das Service Pack 2 zum SQL Server 2005 finden Sie unter:

<http://www.microsoft.com/sql/sp2.mspx>

## **Unter Small Business Server beachten Sie folgende Anleitungen:**

„SBS 2003 R2 - Upgrading the Sharepoint MSDE instance to SQL 2005“

Eine reichlich bebilderte Schritt-für-Schrittanleitung:

<http://www.smallbizserver.net/Default.aspx?tabid=266&articleType=ArticleView&articleId=211>

## **Installieren von Windows Small Business Server 2003 R2 Premium Technologies**

Schrittweise Anleitungen, um ISA Server 2004 mit Service Pack 1 und SQL Server 2005 Workgroup Edition in einem Windows SBS 2003 R2-Netzwerk zu installieren.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=29CB973D-41D8-4A5E-9312-90982A0FC164&displaylang=de>

# Tools

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## Vista Codec Package

Das Vista Codec Package ist eine kostenlose Zusammenstellung der wichtigsten Codecs, um Videos fast jeglichen Formats schauen können. Es ist in vielen Sprachversionen verfügbar.

<http://www.jtow.net/users/triess/>

## OutlookSignature - Signaturen zentral verwalten

Die Freeware OutlookSignature bietet Folgendes:

- Erzeugung einer beliebigen Anzahl von Signaturen anhand von benutzerdefinierten Vorlagen (HTM, RTF und TXT)
- Verwendung von Daten aus einer beliebigen Datenbankquelle
- Verwendung von Daten aus dem Active-Directory in einer Windows-Server-Umgebung
- Automatische Verteilung aller Signaturdateien
- Automatische Einstellung der Outlook-Signaturoptionen
- Einstellung unterschiedlicher Signaturen für neue Nachrichten und für Antworten
- Unterstützung für Outlook 2000, XP, 2003, 2007
- Automatische Erkennung der Outlook-Version
- Zentrale Konfiguration überINI-Datei(en)

<http://www.zerbit.de/projekte/show.asp?p=outlooksSignature>

Policy Patrol Disclaimer ([www.prosoft.de](http://www.prosoft.de)) oder OLX Disclaimer Agent ([www.gangle.de](http://www.gangle.de)) sind kostenpflichtige Software zur zentralen Steuerung und Verteilung von E-Mail-Signaturen und E-Mail-Disclaimern.

## Kostenloser Hotmail-Outlook-Connector für Outlook 2003 und Outlook 2007

Mit der Betaversion von Outlook Connector können Sie Outlook 2003 oder Outlook 2007 verwenden, um auf Ihre Windows Live Hotmail- oder Office Live Mail-Konten kostenlos zuzugreifen und diese zu verwalten. Dies gilt auch für E-Mail-Nachrichten und Kontakte. Auf Kalender, Aufgaben und Notizen können Sie in Outlook außerdem zugreifen, wenn Sie ein kostenpflichtiges Konto verwenden.

Über die Betaversion von Outlook Connector lassen sich Live Hotmail-Konten in Outlook folgendermaßen verwenden:

- Lesen und Senden von E-Mail-Nachrichten von Office Live Mail oder Windows Live Hotmail
- Verwalten der Live Mail-Kontakte
- Verwenden von erweiterten Optionen zum Blockieren von Junk-E-Mail-Nachrichten

- Zentrales Verwalten mehrerer E-Mail-Konten

Mit einem kostenpflichtigen Abonnement bietet die Betaversion von Outlook Connector zusätzlich die folgenden Features:

- Verwalten, Freigeben und Synchronisieren von Windows Live Calendar in Outlook
- Zugreifen auf Aufgaben und Notizen

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=7aad7e6a-931e-438a-950c-5e9ea66322d4>

## **Microsoft Internet Connectivity Evaluation Tool**

Microsoft bietet mit dem Internet Connectivity Evaluation Tool einen kostenlosen Onlinedienst an, der grundlegende Netzwerkfunktionen und Router-Einstellungen überprüft. Der Dienst kann unter Windows Vista und unter Windows XP genutzt werden. Einige Router-Funktionen lassen sich aber nur unter Windows Vista testen. Es werden sechs Tests zur Protokollunterstützung, Performance, Fehleranalyse und UPnP-Unterstützung durchgeführt.

<http://www.microsoft.com/windows/using/tools/igd/default.mspx>

## **Downloads zur Windows-Desktopsuche**

Auf dieser Seite können alle erforderlichen Ressourcen für die Bereitstellung der Windows-Desktopsuche (WDS) für Unternehmen heruntergeladen werden, einschließlich Produktveröffentlichungen, WDS-Sprachpaket mit mehrsprachiger Benutzeroberfläche (MUI), Bereitstellungs- und Verwaltungshandbuch und ADM-Datei für Windows-Gruppenrichtlinien.

<http://www.microsoft.com/windows/desktopsearch/de/enterprise/downloads.mspx>

## **Administratorhandbuch zu der Windows-Desktopsuche**

<http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/windows/de/search/dtsguide.mspx>

## **Formate von Dateien mit Format-Chamäleon umwandeln**

Unter [www.zamzar.com](http://www.zamzar.com) können Dateien kostenlos hochgeladen und in andere Formate umgewandelt werden. Aufgeteilt nach Video, Audio, Bild und Dokument stehen mehr als 40 Dateiarten zur Verfügung. Bis zu fünf Dateien können gleichzeitig hochgeladen werden, so lange die Dateien nicht größer als 100 MByte sind.

[www.zamzar.com](http://www.zamzar.com)

## **IP Check Server Monitor**

Mit der Freeware IP Check Server Monitor von Paessler kann ein Administrator auf einer grafischen Oberfläche ablesen, ob alle Komponenten eines Netzes betriebsbereit sind. Die Freeware überwacht bis zu fünf Server oder Netzwerkkomponenten.

[www.de.paessler.com](http://www.de.paessler.com)

## **opensource-dvd.de**

Kostenlose Software finden Sie unter: [www.opensource-dvd.de](http://www.opensource-dvd.de)

## **Bildschirmfilme mit Wink erstellen**

Eine Bildschirmdemonstration einer Anwendung oder Vorgehensweise unter Windows XP oder Windows Vista können Sie mit der Freeware Wink als selbsablaufendes Video erstellen. Wink zeichnet Einzelbilder auf, die sich dann zu einer Flash-Animation verbinden lassen. Das Tool erzeugt bei jedem Tastendruck und jedem Mausklick in der Quellanwendung einen Screenshot. Nach der Aufzeichnung lässt sich die Animation vielfältig nachbearbeiten. Sie können z.B. Erklärungstexte in Form von Titeln, Sprechblasen oder Klebenotizen einfügen und überflüssige Screenshots löschen. Das Video kann im Flashformat oder als EXE-Datei wiedergegeben werden.

[www.debugmode.com/wink](http://www.debugmode.com/wink)

## **Mindquarry als OpenSource-Alternative zu SharePoint**

Quelle: <http://itk.mittelstandswiki.de/2007/06/projekt-und-teamhistorie-uber-zeitleiste-einsehen/#more-2540>

## **Projekt- und Teamhistorie über Zeitleiste einsehen**

Mit der Open Source Team-Software Mindquarry 1.1 stehen den Anwendern verschiedene neue Funktionen zur Verfügung, wie Teams File-Sharing, Wiki, Task Management und eine Zeitleiste für zurückliegende Inhalte.

Die ab sofort kostenfrei erhältliche Lösung Mindquarry 1.1 soll sich durch stark nachgefragte neue Funktionen und eine verbesserte Stabilität auszeichnen. Die Open-Source-Lösung entwickelt sich zunehmend zu einer Alternative zu Microsoft SharePoint oder Basecamp und ist zudem plattformübergreifend sowohl auf Windows, Mac oder Linux online oder offline einsetzbar. Besonders die Activity Timeline ist ein Highlight der neuen Version, so der Anbieter. Dadurch können die Nutzer frühere Versionen von Dateien jeder Art, Wiki-Seiten oder Aufgaben-Einträgen betrachten. Dadurch wird die Projekt- und Teamhistorie leicht zugänglich. Außerdem wurde die Verlinkung weiterer Inhalte in dem Wiki vereinfacht. Tabellen und Bilder lassen sich nun in den Wiki-Seiten so integrieren, wie man es von Office-Produkten gewöhnt ist. Interessenten finden weitere Informationen zu den Funktionen, eine Download-Möglichkeit sowie ein Online-Demo unter [www.mindquarry.com/1.1](http://www.mindquarry.com/1.1) (Quelle: *Mindquarry GmbH/OSC*).

Weitere Infos unter <http://www.mindquarry.com/home>.

## **Registry System Wizard 1.7.8**

Die neue Version des Registry System Wizard in der Version "1.7.8 Build 47"

liegt zum Download bereit. Weiterhin gibt es jetzt auch eine Version für nLITE.

[http://www.winfoaq.de/download\\_rsw.htm](http://www.winfoaq.de/download_rsw.htm)

<http://www.german-nlite.de/Marcinand39s-nLite-Addon-Packs-t5977.html>

## **Sysinternals TechCenter jetzt vollständig auf Deutsch**

Das Sysinternals TechCenter ist in sechs Bereiche unterteilt: Dateien und Datenträger, Netzwerk, Prozesse und Threads, Sicherheit, Systeminformationen und Verschiedenes. Für alle Bereiche bietet das TechCenter eine Fülle von Dienstprogrammen und Tools, die Sie bei

wichtigen Administrationsaufgaben unterstützen - ob es nun um die Überwachung von Netzwerkverbindungen geht oder das Auslesen von Systemkonfigurationen.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/sysinternals/default.mspx>

## **StikyNot für Sprachnotizen**

Unter C:\Windows\System32 finden Sie in Windows Vista das Tool StikyNot.exe, mit dem Sie über „Extras – Verbale Notiz“ Sprachnotizen aufzeichnen und wiedergeben können.

## **TeamViewer jetzt ohne Timeouts**

Die TeamViewer-Features sind:

- Fernwartung beliebiger Computer über das Internet - auch hinter Firewall
- Inklusive kostenlosem Dateitransfer und Chat
- Höchster Sicherheitsstandard
- Optimale Performance

TeamViewer ist für Privatanwender kostenlos, es ist keinerlei Registrierung erforderlich. Das Sitzungszeitlimit ist entfallen, das heißt, Sie können sich so lange mit einem Partner verbinden, wie Sie wollen. Auch das KeepAlive-Timeout wurde abgeschafft, damit kann TeamViewer auch in der kostenlosen Version 24 Stunden erreichbar bleiben - ideal, um von unterwegs auf den eigenen Rechner zuzugreifen.

[www.teamviewer.com](http://www.teamviewer.com)

## **vLite - Vista Lite – Freeware**

Mit vLite kann eine angepasste Vista Installations-CD/DVD erstellt werden. Vista-Komponenten können entfernt, Treiber hinzugefügt werden. Zuletzt kann eine bootfähige ISO-Datei erstellt und gebrannt werden.

<http://www.vlite.net>

Der Artikel „Vista-Radikalkur: Abspecken um 60%“ beschreibt den Umgang mit dem Tool.

<http://www.thg-news.com/T?20001-96488-22403-22400-723190>

Lesen Sie aber auch die kritischen Kommentare am Ende des Artikels zu diesem Tool.

## **Windows XP Shared Computer Toolkit**

Das Shared Computer Toolkit for Windows XP liegt jetzt in aktualisierter Fassung vor und wurde zudem umbenannt. Windows SteadyState, so der neue Name, unterstützt Sie dabei, öffentliche Windows XP-Computer, die abwechselnd von mehreren Benutzern verwendet werden, wirksamer abzusichern.

<http://www.microsoft.com/windows/products/winfamily/sharedaccess/default.mspx>

## **Wake On LAN für Remote-Webarbeitsplatz**

Dieses Produkt ist eine Erweiterung für den Remote-Webarbeitsplatz von Microsoft Small Business Server und integriert sich angeblich vollständig in dessen Oberfläche. Dank dieser Extension soll man einen Computer im Unternehmensnetzwerk aus der Ferne einschalten

können, um sich dann wie gewohnt per Remotedesktopverbindung damit zu verbinden.  
<http://dnn.trinitycomputer.de/LeistungenProdukte/WakeOnLANfürRemoteWebarbeitsplatz/tabid/801/Default.aspx>

## WinFAQ 7.3

Die WinFAQ gibt es wie immer in 3 Versionen: CHM-File Version, HTML-Version oder Tomeraider Version (Diese Version ist sehr klein und läuft unter allen Systemen, auf denen Tomeraider installiert ist. Sie ist sehr gut für kleine Taschencomputer geeignet.)

[http://www.winfoaq.de/download\\_winfoaq.htm](http://www.winfoaq.de/download_winfoaq.htm)

## WinHlp32.exe für Windows Vista

Die Windows-Hilfe (WinHlp32.exe) ist ein Hilfeprogramm, das seit dem Betriebssystem Microsoft Windows 3.1 in Microsoft Windows-Versionen vorhanden ist. Das Programm der Windows-Hilfe wurde jedoch seit vielen Versionen nicht wesentlich aktualisiert und erfüllt nicht mehr die Microsoft-Standards. Daher wird das Windows-Hilfe-Programm ab Windows Vista nicht mehr als Feature von Windows mitgeliefert. Zur Anzeige von 32-Bit-HLP-Dateien (Dateien mit der Dateierweiterung ".hlp") müssen Sie das Programm (WinHlp32.exe) vom Microsoft Download Center herunterladen und installieren.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6398269>

## Skripterhöhungs-PowerToys für Windows Vista

In diesem Artikel stellt Michael Murgolo, leitender Infrastrukturberater für Microsoft Consulting Services, einige von ihm erstellte Script Elevation PowerToys vor, um bei der Ausführung von Skripten Einschränkungen zu überwinden, die durch die Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC) verursacht werden.

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/06/UtilitySpotlight/Default.aspx?loc=de>

Alle im Artikel vorgestellten PowerToys befinden sich im Codedownloadbereich unter [technetmagazine .com/code07.aspx](http://www.technetmagazine.com/code07.aspx), <http://www.technetmagazine.com/code07.aspx>.

## AVM ISDN CAPI Port-Treiber jetzt auch für Windows Vista

Der AVM ISDN CAPI Port-Treiber ermöglicht am ISDN-Anschluss die Nutzung von Windows-Applikationen, die ursprünglich für den Betrieb mit analogen Modems entwickelt wurden (z.B. Faxanwendungen). Anwender von Windows Vista können auf den CAPI Port-Treiber inzwischen zurückgreifen.

<http://newsletter.avm.de/servlet/r!r=AQAAAIUAX5YAAABhdyk>

## Microsoft Ink Desktop für Windows Vista und Tablett PCs

Ink Desktop für Windows Vista verwandelt den kompletten Desktop eines Tablett PC in ein Blatt Papier, um Notizen oder Zeichnungen handschriftlich zu erstellen.

Download als InkDesktop2.0.msi über  
<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=e1a51f4a-9e58-45f7-985b-3c37b8eedb71>

## **Windows NT-Sicherungs- und Wiederherstellungsprogramm**

Mit diesem ergänzenden Dienstprogramm für das Windows-Betriebssystem können Sie unter Microsoft Windows XP und Windows Server 2003 erstellte Sicherungen auf Computer mit Microsoft Windows Vista und Windows Server 2008 wiederherstellen.  
<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=7da725e2-8b69-4c65-afa3-2a53107d54a7&DisplayLang=de>

## **BCDedit.exe – der neue Bootmanager von Windows Vista – FAQ**

<http://www.microsoft.com/technet/windowsvista/library/85cd5efe-c349-427c-b035-c2719d4af778.mspx>

## **SyncToy v1.4**

SyncToy unterstützt in der neuen Version auch Windows Vista und hilft Ihnen, Dateien zwischen mehreren Ordner oder PCs zu kopieren, zu verschieben, zu löschen oder umzubenennen.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=e0fc1154-c975-4814-9649-cce41af06eb7&DisplayLang=en>

Nachfolgend eine Anleitung auf Englisch, die erklärt, wie man mit dem Taskmanager die Datensynchronisierung in bestimmten Intervallen automatisieren kann.

## **CPAU statt SU oder PSexec nutzen**

Im „Integrationshandbuch Microsoft-Netzwerk“ wird das Tool SU und als Alternative dazu das Tool PSexec beschrieben. Unter Windows XP mit installiertem SP2 macht das SU-Tool aus dem Windows Server 2000 Reskit Schwierigkeiten. Das SU-Tool (suss.exe und su.exe) aus dem Windows NT 4.0 Reskit scheint weiter fehlerfrei zu laufen. Eine weitere Alternative zu SU und PSexec ist das Freeware-Tool CPAU.EXE.

<http://www.joeware.net/win/free/tools/cpau.htm>

## **Erweiterungen für Microsoft Windows XP Tablet PC Edition**

Tablet PC-Besitzer erhalten mit dieser Erweiterungen fünf neue Programme, die beim effizienten und kreativen Arbeiten helfen. **Ink Desktop** Machen Sie Notizen direkt auf dem Desktop. Auf diese Notizen können Sie jederzeit schnell und einfach zugreifen. Schreiben Sie Telefonnummern, Besprechungsorte, Einkaufslisten oder andere wichtige Dinge, die Sie am Tag zu tun haben, einfach auf den Desktop. **Snipping Tool** Benutzen Sie den Tablettstift, um einen Teil einer Webseite, eines Dokuments oder andere Inhalte auf dem Bildschirm auszuschneiden. Sie können handgeschriebene Kommentare hinzufügen und alles in eine E-Mail oder ein Dokument einfügen. **Send to Microsoft Office OneNote 2003** Bewahren Sie alle Notizen an einer Stelle auf. Senden Sie Webseiten, Bilder oder andere Dateien an OneNote und bearbeiten oder markieren Sie diese mit dem Tablettstift. **Hexic Deluxe für Tablet PC** Dieses komplette Puzzle Spiel macht einfach Spaß. Es lässt sich einfach und komfortable mit dem Stift bedienen. Probieren Sie es aus. **Energy Blue** Verändern Sie das Aussehen Ihres Tablet PC Desktops. Mit dem Energy Blue Theme können Sie die Standardfarben von Startmenü, Fenstern und Symbolleisten ändern.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyId=D91BA28C-B3FB-484F-A724-C869E85AFCC0&displaylang=de>

Auf einem PC mit englischen Betriebssystem oder Multilanguage-Betriebssystem laden Sie stattdessen das „Microsoft Experience Pack for Tablet PC“ herunter.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=1B5BA4F3-C8E1-405F-BE61-8A48BA11CA41&displaylang=en>

## **ADMX Migrator und XML Notepad 2007**

Mit Windows Vista werden die ADM-Dateien durch neue ADMX-Richtliniendefinitionsdateien abgelöst. ADMX-Dateien basieren auf XML und sind damit mit allen XML-Tools wie zum Beispiel XML Notepad 2007 erzeug- und bearbeitbar. So stellt Microsoft mit dem ADMX Migrator ein Tool von FullAmor kostenfrei zum Herunterladen zur Verfügung, welches das Erstellen von Vorlagen im neuen ADMX-Format für Windows Vista über eine einfache, grafische Benutzeroberfläche erlaubt und neben der Hilfe beim Erstellen eigener Vorlagendateien für Gruppenrichtlinien auch eine Migration bestehender ADM-Dateien in das neue ADMX-Format anbietet.

### **Download XML Notepad 2007:**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=72d6aa49-787d-4118-ba5f-4f30fe913628&displaylang=en>

### **Download ADMX Migrator**

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=77409>

## **Microsoft Office-Add-In: Microsoft Outlook SMS-Add-In (MOSA)**

Durch diesen Download können SMS-Textnachrichten mit Microsoft Office Outlook 2007 und Microsoft Office Outlook 2003 über die meisten GSM-Mobiltelefone (Global System for Mobile Communications) gesendet werden, sofern diese mit dem Computer verbunden sind.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=240080b4-986e-4af8-ab21-3af2be63508b&DisplayLang=de>

## **Business Contact Manager-Update für Outlook 2003**

Das Business Contact Manager-Update für Microsoft Office Outlook 2003 stellt die neuesten Updates für Outlook 2003 mit Business Contact Manager zur Verfügung. Dieser Download steht nur für lizenzierte Benutzer von Microsoft Office Small Business Edition 2003 und Microsoft Office Professional Edition 2003 zur Verfügung.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=3aec8b42-6dc5-4922-9dfb-1c82237d6b62&DisplayLang=de>

## **MojoPack - der komplette Desktop auf dem USB-Stick**

Die kalifornische Firma RingCube packt mit der Software MojoPack komplett Desktop-PC-Arbeitsumgebungen auf USB-Sticks oder externe Festplatten.

<http://www.mojopac.com/portal/content/who/professional.jsp>

## **ICACLS.EXE**

Ab Windows Server 2003 SP2 und Windows Vista gibt es ICACLS.EXE als Nachfolger von CACLS.EXE. Es wurde in seinem Funktionsumfang stark erweitert wurde. Die ICALCS-Version vom Windows Server 2003 können Sie auch unter Windows XP benutzen, die Version von Windows Vista nicht, da hier auch noch weitere Funktionen hinzugekommen sind, die nicht für Windows XP zu gebrauchen sind. Ein Vorteil von ICACLS gegenüber CACLS ist, dass vorhandene Vererbungen berücksichtigt und neue Berechtigungen korrekt gesetzt und vererbt werden. Deshalb kann der Einsatz dieses Tools auch unter Windows XP vorteilhaft sein.

# **Windows Server 2003**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Windows Deployment Services Update Step-by-Step Guide for Windows Server 2003**

This guide is an introduction to Microsoft® Windows Deployment Services update for Microsoft Windows Server 2003. Windows Deployment Services is included in the Windows Automated Installation Kit (Windows AIK) and in Windows Server 2003 SP2.

<http://technet2.microsoft.com/WindowsVista/en/library/9e197135-6711-4c20-bfad-fc80fc2151301033.mspx?mfr=true>

## **Windows Server 2003 Active Directory-Betriebshandbuch**

*Aktualisiert: Juli 2006*

In diesem Betriebshandbuch zu Microsoft Windows Server 2003 Active Directory finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen und aufgabenorientierte Informationen zu Technologien von Windows Server 2003 und Windows Server 2003 mit Service Pack 1 (SP1). Dieses Handbuch wurde so entwickelt, um IT-Mitarbeitern und Administratoren Informationen und Hilfen zum Betrieb, zur Verwaltung und zur Fehlersuche in Bezug auf Active Directory-Server zur Verfügung zu stellen.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsserver/technologies/featured/ad/active-directory-betriebshandbuch-00.mspx>

## **Windows Server 2003 Optimize Tool**

Das Windows Server 2003 Optimize Tool bietet komfortabel Zugriff auf viele Optionen, welche speziell beim Windows Server 2003 ab- oder eingeschaltet sind.

<http://www.wintotal.de/softw/?id=3789>

## **Windows Server 2003 SP2 Frequently Asked Questions**

<http://www.microsoft.com/technet/windowsserver/sp2/faq.mspx>

## **Shadow copies may be lost when you defragment a volume**

When you run Disk Defragmenter on a volume with shadow copies activated, all or some of your shadow copies may be lost, starting with the oldest shadow copies.

<http://support.microsoft.com/kb/312067>

## **Update-Paket für Volumeschattenkopie-Dienst von Windows Server 2003 verfügbar**

<http://support.microsoft.com/kb/833167>

## **Verwaiste Domänencontroller entfernen**

How to remove completely orphaned Domain Controller

<http://support.microsoft.com/kb/555846>

## **IIS 6.0 Operations Guide**

<http://technet2.microsoft.com/WindowsServer/de/Library/f6bcf78c-e0da-4e64-a010-fa8fbc499ddc1031.mspx?mfr=true>

## **VPN-Radikalumbau**

In diesem Artikel wird eine sichere VPN-Lösung behandelt, die auf zwei Hauptprodukten aufbaut: Windows Server™ 2003 und Internet Security and Acceleration (ISA) Server 2004. Es wird beschrieben, wie Sie für Ihre VPN-Benutzer digitale X.509-Zertifikate bereitstellen können. Außerdem wird der VPN-Quarantänedienst erläutert.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/technetmag/issues/2006/07/extremevpnmakeover.mspx>

# **Windows Server 2008**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Windows Server 2008 Homepage Germany**

<http://www.microsoft.com/germany/windowsserver2008/default.mspx>

## **Windows Server TechCenter**

<http://technet.microsoft.com/en-us/windowsserver/2008/default.aspx>

## **Windows Server 2008 Technical Library**

<http://technet2.microsoft.com/windowsserver2008/en/library/b3274a34-7574-4ea6-aec0-e05ba297481e1033.mspx?mfr=true>

## **Produktübersicht**

<http://www.microsoft.com/germany/windowsserver2008/produktuebersicht/default.mspx>

## **Technische Übersicht über Windows Server 2008**

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsserver/2008/evaluate/whitepaper.mspx>

## **Windows Server 2008 und Windows Server 2003 im Vergleich**

Mit Windows Server 2008 führt Microsoft Änderungen an der Funktionalität ein, die in Windows Server 2003 Service Pack 1 (SP1) noch nicht enthalten waren. Ziel der Neuerungen: Sie steigern die Sicherheit und Produktivität, verringern zugleich aber auch den administrativen Aufwand. Lesen Sie hier, welche funktionalen Änderungen Windows Server 2008 gegenüber seinem Vorgänger bietet.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=173e6e9b-4d3e-4fd4-a2cf-73684fa46b60&DisplayLang=en>

## **Windows Server 2008 - Server Manager vereinfacht Administration**

Beim Verwalten von Windows Server 2008 müssen Sie nicht mehr mit sieben verschiedenen administrativen Konsolen hantieren. Die Aufgaben wurden in einem Werkzeug, dem Server Manager, zusammengefasst. Lesen Sie hier, wie dieses neue Tool das Arbeiten mit Windows Server 2008 von der Installation bis zur vollständigen Konfiguration und Verwaltung des Servers vereinfacht.

<http://technet2.microsoft.com/windowsserver2008/en/library/b3274a34-7574-4ea6-aec0-e05ba297481e1033.mspx?mfr=true>

## **Übersicht über Windows Server 2008**

<http://go.microsoft.com/?linkid=6823469>

## **Windows Server "Longhorn" - ein erster Blick auf "Hypervisor"**

Windows Server "Longhorn" bringt eine eigene, im Betriebssystem integrierte Virtualisierungslösung mit. Erleben Sie auf dem Blog von TechNet Technologieberater Michael Kalbe, welche Möglichkeiten die Windows Server Virtualization - auch unter dem Codenamen "Hypervisor" bekannt - bieten wird.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6424793>

## **Changes in Functionality from Windows Server 2003 with SP1 to Windows Server Code Name "Longhorn"**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=173e6e9b-4d3e-4fd4-a2cf-73684fa46b60&DisplayLang=en>

## **Windows NT-Sicherungs- und Wiederherstellungsprogramm**

Mit diesem ergänzenden Dienstprogramm für das Windows®-Betriebssystem können Sie unter Microsoft Windows XP und Windows Server 2003 erstellte Sicherungen auf Computer mit Microsoft Windows Vista und Windows Server 2008 wiederherstellen.  
<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=7da725e2-8b69-4c65-afa3-2a53107d54a7&DisplayLang=de>

## **Windows Server 2008 Backup and Recovery Step-by-Step Guide**

<http://technet2.microsoft.com/windowsserver2008/en/library/00162c92-a834-43f9-9e8a-71aeb25fa4ad1033.mspx?mfr=true>

Lesen Sie auch den Beitrag „NTBackup in Windows Server 2008 und Exchange 2007 SP1“.

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/07/07/ntbackup-in-windows-server-2008-und-exchange-2007-sp1.aspx>

## **Neue Netzwerkfeatures in Windows Server 2008 und Windows Vista**

Microsoft Windows Server 2008 und Windows Vista beinhalten viele Änderungen und Erweiterungen der Netzwerktechnologien. In diesem Artikel werden die Änderungen an Protokollen und zentralen Netzwerkkomponenten, drahtlosen und 802.1X-authentifizierten verdrahteten Technologien sowie der Netzwerkinfrastruktur beschrieben. Grundlage bilden dabei die Beta 3 von Windows Server 2008 und die RTM-Version von Windows Vista.

[http://www.microsoft.com/germany/technet/itsolutions/network/evaluate/new\\_network.mspx](http://www.microsoft.com/germany/technet/itsolutions/network/evaluate/new_network.mspx)

# **Windows Vista**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Windows Vista – deutsche Startseite von Microsoft**

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/default.mspx>

## **windowshelp.microsoft.com**

Nach WindowsZone.de hat Microsoft sein Engagement im Community-Bereich auf eine neue Website verlagert. Der Bereich "Hilfe und Anleitungen" ist als Anlaufstelle gedacht, wenn Sie Fragen zu Windows Vista haben oder Anregungen suchen. In der neuen Sparte „Community“ finden Sie Verweise zu Diskussionsforen, Workshops und Blogs.

<http://windowshelp.microsoft.com/Windows/de-de/default.mspx>

## **Aktualisieren von Windows XP auf Windows Vista**

Dieser Beitrag schildert die empfohlenen Vorgehensweisen zum Upgrade von Windows XP.

<http://windowshelp.microsoft.com/Windows/de-de/help/51ff932f-a9b4-4015-a847-09bfac51a18f1031.mspx>

## **Windows Vista Business oder Windows Vista Enterprise**

Auf dieser Webseite werden die Unterschiede zwischen den beiden Vista-Versionen für Unternehmen erklärt.

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/editions/chooseforyourbusiness.mspx>

## **Windows Vista Versionen und Preise (Preise laut geizhals.de)**

Windows-Vista-Editionen	Home Basic	Home Premium	Business	Ultimate
Preis (Vollversion/Update)	220 € / 110 €	280 € / 190 €	340 € / 230 €	470 € / 300 €
Merkmale	Das Einsteiger-Vista ist nur für preiswerte Heim-PCs gedacht. Nutzer müssen auf die neue Oberfläche und einige Multimedia-Tools verzichten.	Diese Version wird auf den meisten Heim-PCs vorinstalliert sein. Aero ist an Bord, ebenso Tablet-PC-Unterstützung, Media-Center-	Klassische Version für Business-PCs, mit Aero, Tablet-PC-Support, jedoch ohne Multimedia-Features und andere Schnörkel. Im Ver-	Der Rundumschlag für alle Ansprüche und Einsatzbereiche. Enthält sämtliche neuen Features von Windows Vista fürs

	ten. Die meisten Security-Tools sind dabei.	Funktionen und die meisten Security-Features.	gleich zur Enterprise-Version fehlt etwa Bitlocker.	Office und auch für den Heim/Media-Center-PC.
Windows XP Home Edition	Update möglich	Update möglich	Update möglich	Update möglich
Windows XP Professional Edition	Neuinstallation	Neuinstallation	Update möglich	Update möglich
Windows XP Tablet PC Edition	Neuinstallation	Update möglich	Neuinstallation	Update möglich
Windows XP Media Center Edition	Neuinstallation	Neuinstallation	Update möglich	Update möglich
Windows XP Professional Edition x64	Neuinstallation	Neuinstallation	Neuinstallation	Neuinstallation
Windows 2000	Neuinstallation	Neuinstallation	Neuinstallation	Neuinstallation

## Informationen zu den Vista-Versionen

### Informationen zu Windows Vista-Ultimate

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/editions/ultimate/default.mspx>

### Windows Vista Datenblatt Ultimate Edition.pdf (2.5MB)

[http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows\\_Vista\\_Datenblatt\\_Ultimate\\_Edition.pdf](http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows_Vista_Datenblatt_Ultimate_Edition.pdf)

### Informationen zu Windows Vista Business

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/editions/business/default.mspx>

### Informationen zu Windows Vista Business

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/editions/business/n/default.mspx>

### Windows Vista Datenblatt Business Edition.pdf (2.5MB)

[http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows\\_Vista\\_Datenblatt\\_Business\\_Edition.pdf](http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows_Vista_Datenblatt_Business_Edition.pdf)

## **Informationen zu Windows Vista Enterprise**

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/editions/enterprise/default.mspx>

**Windows Vista Datenblatt Enterprise Edition.pdf (2.2MB)**

[http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows\\_Vista\\_Datenblatt\\_Enterprise\\_Edition.pdf](http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows_Vista_Datenblatt_Enterprise_Edition.pdf)

**Windows Vista - Alle Editionen im Überblick.pdf (2 MB)**

[http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows\\_Vista\\_Alle\\_Editionen\\_im\\_Ueberblick.pdf](http://download.microsoft.com/download/7/5/1/751848cf-328c-480b-8477-6a333bc74da0/Windows_Vista_Alle_Editionen_im_Ueberblick.pdf)

**Windows Vista – Versionsdschungel**

<http://www.netzwerktotal.de/vistaversionen.htm>

**Windows Vista – die offiziellen Preise**

<http://www.windowsvistamagazin.de/2007/01/30/verkaufsstart-die-offiziellen-preise/#more-457>

**Windows Anytime Upgrade - Umstieg auf leistungsstärkere Windows Vista-Editionen**

Unter der Bezeichnung „Windows Anytime Upgrade“ stellt die Microsoft Upgrademöglichkeiten von Windows Vista Home, Windows Vista Home Premium oder Windows Vista Business auf Editionen mit mehr Funktionen (z.B. Windows Vista Ultimate), zur Verfügung. Näheres unter:

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/buyorupgrade/windowsanytimeupgrade/overview.mspx>

**Windows Vista und Office 2007 im Action-Pack**

Mit dem Microsoft-Action-Pack kann ein Partner im Rahmen des Microsoft Partner-Programms eine umfassende Softwareausstattung kostengünstig abonnieren.

<http://www.microsoft.com/germany/partner/verkauf/actionpack/default.mspx>

**WinHlp32.exe für Windows Vista**

Die Windows-Hilfe (WinHlp32.exe) ist ein Hilfeprogramm, das seit dem Betriebssystem Microsoft Windows 3.1 in Microsoft Windows-Versionen vorhanden ist. Das Programm der Windows-Hilfe wurde jedoch seit vielen Versionen nicht wesentlich aktualisiert und erfüllt nicht mehr die Microsoft-Standards. Daher wird das Windows-Hilfe-Programm ab Windows Vista nicht mehr als Feature von Windows mitgeliefert. Zur Anzeige von 32-Bit-HLP-Dateien (Dateien mit der Dateierweiterung ".hlp") müssen Sie das Programm (WinHlp32.exe) vom Microsoft Download Center herunterladen und installieren.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6398269>

## **Vista-Rechner mit mehreren Sprachen**

Über die Update-Funktion von Vista lassen sich nicht nur Bugfixes zu Vista nachladen, sondern auch Sprachpakete. Bei Microsoft heißt dies übrigens Language Interface Pack (LIP) bzw. Windows Vista Multilingual User Interface Pack (MUI). Das Umstellen der Bildschirmsprache ist sicherlich einer der Vorteile, die Vista mit sich bringt. Leider ist diese Funktion nur der Ultimate-Version vorbehalten. Vista Home bleibt außen vor. Vista Enterprise verfügt von Haus aus über mehrere Sprachen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Retail-, OEM- oder Systembuilder-Version handelt. Zurzeit stehen rund 15 Sprachdateien auf dem Microsoft-Update-Server zur Verfügung. Andere Sprachen sollen noch folgen.

THG erklärt in einem Artikel, wie man unter Vista-Business zusätzliche Sprachversionen installiert, konfiguriert und nutzt.

<http://www.tomshardware.com/de/windows-vista-mehrsprachig,testberichte-239710.html>

## **Windows Mobile Device Center (WMDC) ist der Nachfolger von Active Sync für Windows Vista**

WMDC ist der Nachfolger von ActiveSync für Windows Vista. Damit können Sie Smartphones und Pocket PCs basierend auf Windows Mobile 2003 und 5.0 Emails, Kontakte, Kalender und vieles mehr über Windows Vista synchronisieren - entweder lokal gegen Outlook oder direkt gegen einen Exchange Server.

### **Microsoft Windows Mobile Device Center 6 for Windows Vista (32-bit) - Deutsch**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=83d513ea-9df9-4920-af33-3a0e2e4e7beb>

### **Windows Mobile-Gerätecenter 6.1 für Windows Vista (64-Bit)**

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=4F68EB56-7825-43B2-AC89-2030ED98ED95&displaylang=de>

### **Microsoft Desktop Optimization Pack – eine Erweiterung für Vista Enterprise**

Das Microsoft Desktop Optimization Pack for Software Assurance ist eine dynamische Lösung für Software Assurance-Kunden. Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen:

<http://www.microsoft.com/germany/windows/products/windowsvista/editions/mdop.mspx>

### **Windows Mobile-Gerätecenter 6.1 für Windows Vista**

Diese neue Version des Windows Mobile-Gerätecenters enthält Verbesserungen und neue Funktionen zur Unterstützung von Windows Mobile 6-Geräten. Das Windows Mobile-Gerätecenter 6.1 wird nur von Windows Vista unterstützt. Mit dem Windows Mobile-Gerätecenter können Sie auf Windows Mobile-Geräten (Windows Mobile 2003 oder spätere Versionen) neue Partnerschaften einrichten, PIM-Daten synchronisieren sowie Musik, Bilder und Videos verwalten. Das Windows Mobile-Gerätecenter verbindet eine effiziente Plattform zum Synchronisieren von Unternehmensdaten mit einer ansprechenden Benutzer-

oberfläche. Das Windows Mobile-Gerätecenter ist hilfreich beim Einrichten neuer Partnerschaften, beim Synchronisieren von wichtigen Unternehmensdaten wie E-Mails, Kontakten und Kalenderterminen, bei der einfachen Verwaltung von Synchronisierungseinstellungen sowie bei der Übertragung von Geschäftsdokumenten zwischen Ihrem Gerät und dem PC.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7007692>

## **Verwenden von Windows Vista und Outlook 2007 in einem Windows Small Business Server 2003-Netzwerk**

In diesem Dokument wird das Update von Windows Small Business Server 2003 im Hinblick auf die Kompatibilität von Windows Vista und Outlook 2007 (Knowledge Base-Artikel 926505) für die Serversoftware Microsoft® Windows® Small Business Server 2003 mit Service Pack 1 und Windows Small Business Server 2003 R2 beschrieben. Mit diesem Update können Sie Clientcomputer unter Windows Vista Ihrem Windows SBS-Netzwerk hinzufügen.

Die aktuelle Produktdokumentation finden Sie auf der [Microsoft-Website](#) unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3326> (möglicherweise in englischer Sprache)

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=46e95c56-1a4c-45bd-8d69-5f41ff8f1f22>

## **Update für Windows Small Business Server 2003: Windows Vista- und Outlook 2007-Kompatibilität (KB 926505)**

Dieses Update behebt Kompatibilitätsprobleme im Zusammenhang mit Windows Vista und Office 2007 in einem Windows SBS-Netzwerk und umfasst Folgendes:

- Unterstützung für die Versionen Business, Ultimate und Enterprise von Windows Vista (sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Version).
- Aktualisierte Tools zur Clientbereitstellung zur Konfiguration von neueren Versionen von Windows Vista-Komponenten.
- Änderungen, die einen Benutzer, der einem Computer unter Windows Vista zugeordnet ist, zum Administrator im Administratorbestätigungsmodus machen.
- Änderungen an der Gruppenrichtlinie zur Unterstützung der Konfiguration der neuen Windows Firewall in Windows Vista.
- Konfiguration von Microsoft Office Outlook® 2007 (MAPI-Profil, keine Outlook-Bereitstellung) für Clientcomputer mit Windows XP oder Windows Vista.
- Eine geringfügige Änderung an den Installationsoptionen beim Hinzufügen von Windows Vista zur Windows SBS-Domäne mithilfe von <http://server/ConnectComputer> zu Berücksichtigung von Internet Explorer 7 im geschützten Modus.
- Änderungen an den Remotedesktopeinstellungen zur Unterstützung von Windows XP und Windows Vista.
- Änderungen an den Energieverwaltungseinstellungen zur Unterstützung von Remotedesktop.

Die Download-Seite enthält im Abschnitt „Anleitungen“ eine vollständige Liste mit den erforderlichen Updates für die Windows Vista- und Outlook 2007-Kompatibilität.

<http://go.microsoft.com/?linkid=6252333>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=9bf2f1e4-1b2c-471b-a284-e0c8c169fac3&displaylang=de>

## **Windows Vista ohne Aktivierung 120 Tage lang testen**

Windows Vista kann ohne Aktivierung insgesamt 120 Tage genutzt und sogar ohne Schlüssel installiert werden. Dann kann man Vista 30 Tage nutzen. Jedoch kann man durch einen Befehl verlängern. Man installiert Vista ohne Schlüssel, indem man bei der Installation auf „Weiter klickt“, statt den Schlüssel einzugeben. Im Fenster „Möchten Sie den Product Key jetzt eingeben?“ wählt man „Nein“. Im nächsten Fenster wählt man die Vista-Version aus und klickt auf „Die Auswahl oben entspricht der erworbenen Windows-Edition“. Nach der Installation soll dann keine Aufforderung zur Aktivierung oder der Eingabe des Keys erscheinen.

Nach Ablauf der ersten 30 Tage wählt man „Start – Ausführen“, klickt „cmd“ ein und drückt Strg+Shift+Enter, um die Eingabeaufforderung im Administratormodus zu starten. Dort gibt man den Befehl „slmgr –rearm“ ein. Angeblich kann der Tagezähler auf diese Weise viermal zurückgesetzt werden.

## **Windows Vista-Hardwarebewertung 2.0 mit Unterstützung für 2007 Microsoft Office System**

Windows Vista-Hardwarebewertung 2.0 (WVHA) ist jetzt in der Version 2.0 verfügbar. Der Vorteil des Tools: Mit seiner Hilfe können sie schnell und einfach ermitteln, ob Ihre Hardware und Geräte mit Windows Vista kompatibel sind. Laden und installieren Sie WVHA 2.0 jetzt.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/itsolutions/solutionaccelerators/hardwareassessment/wv/default.mspx>

## **Windows Vista mit USB-Stick beschleunigen**

Mit Readyboost werden unter Windows Vista Festplattenzugriffe beschleunigt. Dafür werden Flash-Speichermedien mit maximal 4 GByte als Cache eingesetzt, z.B. Compact-Flash-Karten oder USB-Sticks. Mit einem USB-Stick, der die Funktion „Readyboost“ unterstützt, kann man auf einem älteren, lediglich mit 512 MB RAM bestückten PC Windows Vista besser testen, ohne zusätzlichen RAM kaufen zu müssen.

Um zu prüfen, ob ein USB-Stick die Funktion „Readyboost“ unterstützt, stecken sie ihn im laufenden Betrieb ein. Nach kurzer Zeit erscheint ein Fenster „Automatische Wiedergabe“, in dem Sie die Option „System beschleunigen“ wählen. Im nachfolgenden Fenster wählen Sie die Option „Dieses Gerät verwenden“ und wählen dann die gewünschte Speichergröße.

## **Windows Vista Software Compatibility List**

Auf dieser Seite können Sie eine Liste aller Anwendungen einsehen, die sich nicht oder nur mit Tricks unter Vista installieren lassen.

[http://www.iexbeta.com/wiki/index.php/Windows\\_Vista\\_Software\\_Compatibility\\_List](http://www.iexbeta.com/wiki/index.php/Windows_Vista_Software_Compatibility_List)

## **10 wissenswerte Punkte zur Bereitstellung von Windows Vista**

In diesem Artikel finden Sie zehn Unterschiede in der Bereitstellung zwischen Windows XP und Windows Vista, deren Kenntnis Ihnen die Umstellung zum gegebenen Zeitpunkt erleichtern soll.

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2006/11/Deployment/default.aspx?related=/technet/technetmag/issues/2006/11/Deployment&loc=de>

## **Deployment von Windows Vista und Office 2007**

Business Desktop Deployment

[www.microsoft.com/desktopdeployment](http://www.microsoft.com/desktopdeployment)

Ximage und das WIM-Imageformat

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/expert/ximage.mspx>

Windows Vista Überblick

[www.windowsvista.de](http://www.windowsvista.de)

Windows Vista für IT Experten

[www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/default.mspx](http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/default.mspx)

Microsoft Solution Accelerator for Business Desktop Deployment 2007

<http://www.microsoft.com/technet/desktopdeployment/bdd/2007/default.mspx>

Windows AIK (Automated Installation Kit) schrittweise Anleitung

[http://techfiles.de/mkorp/documents/getting\\_started\\_itpro.rtf](http://techfiles.de/mkorp/documents/getting_started_itpro.rtf)

## **Windows Vista – Bereitstellung**

Diese Webseite bietet einen Überblick über die Imaging- und Remote-Deployment-Technologien, die in Windows Vista eingebaut sind, sowie über die speziellen Bereitstellungstools.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/deploy/default.mspx>

## **Windows Vista Downloads**

Deployment Tools, Compatibility Tools, Management Tools usw.

<http://technet.microsoft.com/en-us/windowsvista/aa905051.aspx>

## **Unattended Vista mit dem Windows Automated Installation Kit (WAIK)**

Microsoft hat für das Management einer unbeaufsichtigten Installation ein komplett neu überarbeitetes Softwarepaket geschnürt – die **Business Desktop Deployment Tools 2007** (kurz BDD). Für das weitere Vorgehen ist ein Download des BDD nicht zwingend notwendig. Es reicht, wenn man das **WAIK** installiert. Ein Bestandteil dieser BDD Tools ist das **Windows Automated Installation Kit** (kurz **WAIK**), dessen Inhalt der Windows System Image Manager (WSIM) und die für die unbeaufsichtigte Installation benötigten Referenzdokumente sind sowie einige sehr nützliche Komandozeilentools. Unter [www.unattended.de](http://www.unattended.de) finden Sie eine ausführliche Anleitung zur Nutzung des WAIK. Klicken Sie auf die Registerkarte *Guide*. In der linken Spalte finden Sie dann die Rubriken *Vorbereitungen*, *Anfänger*, *Fortgeschrittene* und *Referenz*, die Sie nacheinander abarbeiten sollten.

<http://www.windows-unattended.de/vista/anfanger/einführung.html>

## **THG-Workshop „Automatische Vista-Installation mit dem Tool vlite“**

In einem Workshop zeigt THG, wie man Windows Vista mit dem Freeare-Tool vlite automatisch installiert.

<http://www.tomshardware.com/de/workshop-windows-vista-installation-automatisch-ohne-seriennummer,testberichte-239455.html>

Lesen Sie aber unbedingt zuerst die kritischen Kommentare zu diesem Workshop!

## **Install Windows Vista from a high speed USB 2.0 Flash Drive**

Windows Vista von USB-Stick oder USB-Festplatte installieren – wozu und wie? Lesen Sie hier nach:

<http://kurtsh.spaces.live.com/blog/cns!DA410C7F7E038D!1665.entry>

## **OEM Preinstallation Kit für Windows Vista**

Hierbei handelt es sich um eine CD, die mit der SB-Version von Windows Vista ausgeliefert wird. Das Preinstallation Kit dient Herstellern dazu, die Installation von Vista zu automatisieren, anzupassen und weitere Software in Windows Vista in die Installation zu integrieren. Es gibt übrigens auch OEM Preinstallation Kits für Windows XP und Windows 2000.

## **THG-Workshop „Vista-Radikalkur: Abspecken um 60%“**

In einem Workshop zeigt THG, wie man bei verschiedenen Windows-Vista-Versionen angeblich unnötigen Ballast entfernt, wodurch Installationen auf Notebooks und PCs mit kleiner Festplatt möglich werden

<http://www.tomshardware.com/de/windows-vista-abspecken-ballast-funktionen-vlite,testberichte-239378.html>

Lesen Sie aber unbedingt zuerst die kritischen Kommentare zu diesem Workshop! Nachfolgend einige Auszüge daraus:

- „Vista gibt es nur als DVD, da es fast den 10 fachen Platz benötigt... „Was ist so falsch an 10GB OS wenn die Platten 300+GB haben?“
- „Aber nicht jeder hat eine 300+ GB Festplatte. Wie ich schon im Text geschrieben habe, zielt dieser Artikel auf Anwender, die keine 300 Gigabyte Platte haben. z.B. Notebooks: Da ist jedes Gigabyte kostbar.“
- „Erfreulich ist jedoch auch, dass sich am "Grundgerüst" von Vista nichts ändert. Ich arbeite seit knapp 3 Wochen mit der abgespeckten Vista Ultimate Version und hatte bis heute keine Abstürze oder andere Merkwürdigkeiten.“
- „Ich finde es mutig und richtig von Microsoft, die Usability von Vista zu verbessern. Dazu gehört es auch, den Anwender nicht mit Fragen nach der Art der Installation zu belästigen.“
- „...und wer noch mehr rausholen möchte, darf ruhig mein Tool "Filedup" benutzen, mit dessen Hilfe sich Datei-Duplikate aufspüren lassen, die nicht Vista spezifisch sind. Ist beim Anlegen eines dateibasierten Backups ganz hilfreich und spart bei Vista Ultimate etwa 3 GB an Speicherplatz ein.“

## **Servergespeicherte Profile mit Windows XP vs. Windows Vista**

Windows Vista bringt also eine komplett geänderte Struktur in die Profilordner. Um Probleme mit alten Profilen zu vermeiden, wurde eine Versionierung eingeführt. Administratoren müssen sich also vor der Migration auf Windows Vista Gedanken um die Profilablage machen. Lesen Sie hier nach, um sich einen tiefen Überblick zu verschaffen.

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/01/27/servergespeicherte-profile-mit-windows-xp-vs-windows-vista.aspx>

## **Alte Dateien leicht auf einen neuen Vista-PC übertragen**

Dieser Artikel erklärt Schritt für Schritt die Verwendung von Windows-EasyTransfer

<http://www.microsoft.com/germany/kleinunternehmen/tipps-und-tricks/windows/alte-dateien-leicht-auf-einen-neuen-vista-pc-uebertragen.mspx>

## **Benutzerkontensteuerung (User Account Control UAC)**

### **User Account Control For IT Professionals**

<http://technet.microsoft.com/en-us/windowsvista/aa905108.aspx>

### **User Account Control overview**

With User Account Control in the new Windows Vista operating system, you can reduce the risk of exposure by limiting administrator-level access to authorized processes.

<http://technet.microsoft.com/en-us/windowsvista/aa906021>

### **Understanding and configuring User Account Control in Windows Vista**

Find out how UAC works, including deployment scenarios and ensuring that legacy applications will be compatible.

<http://technet.microsoft.com/en-us/windowsvista/aa905117.aspx>

## Windows Vista User Account Control step-by-step guide

This step-by-step guide provides the instructions necessary to use User Account Control (UAC) in a test lab environment.

<http://technet2.microsoft.com/WindowsVista/en/library/0d75f774-8514-4c9e-ac08-4c21f5c6c2d91033.mspx>

## Virtual Lab: User Account Control

Get hands-on experience with Windows Vista User Account Control, without having to install it on one of our PCs.

<http://msevents.microsoft.com/CUI/WebCastEventDetails.aspx?EventID=1032305607&EventCategory=3>

## What is UAC?

<http://www.tweak-uac.com/what-is-uac/>

## Benutzerkontensteuerung UAC ein- oder ausschalten

Der schnellste Weg ist folgender: Bei geöffnetem Start-Menü klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf Ihr Anmeldefoto. (Das Anmeldefoto sehen Sie nicht, wenn Sie das „klassische Startmenü“ aktiviert haben.) Im folgenden Fenster befindet sich an letzter Stelle die Option Benutzerkontensteuerung ein- oder ausschalten. Nachdem Sie die Benutzerkontensteuerung deaktiviert haben, muss der Computer neu gestartet werden.

## Skripterhöhungs-PowerToys für Windows Vista

In diesem Artikel stellt Michael Murgolo, leitender Infrastrukturberater für Microsoft Consulting Services, einige von ihm erstellte Script Elevation PowerToys vor, um bei der Ausführung von Skripten Einschränkungen zu überwinden, die durch die Benutzerkontensteuerung (User Account Control, UAC) verursacht werden.

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/06/UtilitySpotlight/Default.aspx?loc=de>

Alle im Artikel vorgestellten PowerToys befinden sich im Codedownloadbereich unter [technetmagazine .com/code07.aspx](http://www.technetmagazine.com/code07.aspx), <http://www.technetmagazine.com/code07.aspx>.

## AxIS - ActiveX-Installationsdienst in Windows Vista

Der Artikel „Der ActiveX-Installationsdienst in Windows Vista“ erklärt, wie Sie mit AxIS die Gruppenrichtlinie so konfigurieren können, dass sie steuert, welche ActiveX-Steuerelemente von Benutzern ohne Administratorrechte installiert werden können.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7077375>

## **Veröffentlichen von ActiveX-Steuerelementen in Windows 2000 mit IntelliMirror**

Für Windows 2000 und Windows XP gibt es bezüglich der Installation von ActiveX-Steuerelementen einen Knowledge Base-Artikel 241163, der beschreibt, wie Sie ActiveX-Steuerelemente unter Verwendung der IntelliMirror-Softwareinstallations- und -wartungstechnologie in Windows 2000/XP veröffentlichen können.

<http://support.microsoft.com/kb/241163>

Im Blogbeitrag „Administrative Template to Publish ActiveX Controls in Active Directory“ wird zu diesem Problem eine Gruppenrichtliniendatei vorgestellt und zum Download bereitgestellt, mit der man den zur Lösung des Problems notwendigen Registrierungseintrag von zentraler Stelle aus vornehmen kann.

<http://www.vinsvision.com/Articles/tabid/66/EntryID/10/Default.aspx>

## **Verwalten von Hardwareeinschränkungen über Gruppenrichtlinien**

Windows Vista und Windows Server 2008 bieten Gruppenrichtlinien, über die sich steuern lässt, ob der lesende oder schreibende Zugriff auf Wechselmedien (USB-Sticks, Diskettenlaufwerke, CD/DVD-Laufwerke), Bluetooth, PCMCIA aktiviert oder deaktiviert ist. Der TechNet-Artikel „Verwalten von Hardwareeinschränkungen über Gruppenrichtlinien“ beschreibt dazu die Hintergründe und gibt Anwendungsbeispiele.  
<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/06/grouppolicy/default.aspx?loc=de>

## **Kompatibilitätsmodus von Windows Vista**

Funktioniert ein Programm selbst dann, wenn Sie als Administrator angemeldet sind, unter Windows Vista nicht wie gewünscht, so versuchen Sie, es im Kompatibilitätsmodus laufen zu lassen. Bringen Sie zuerst über die Eigenschaften der Verknüpfung in Erfahrung, welche EXE- oder COM-Datei gestartet wird und in welchem Verzeichnis sie liegt. Danach wechseln Sie im Windows-Explorer zu dieser Datei und öffnen mit der rechten Maustaste deren Eigenschaften. In der Registerkarte Kompatibilität haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Modi: von Windows 95/98 über Windows NT 4.0/2000 bis Windows XP.

## **Windows Vista Volume Activation 2.0**

Neben der Lizenzierung für Exchange Server 2007 stehen jetzt auch technische Informationen über die Aktivierung von Windows Vista in Unternehmensnetzwerken im **Windows Vista Volume Activation 2.0 Technical Guidance Whitepaper** und im **Download Center** zur Verfügung. Volume Activation 2.0 ist eine neue Voraussetzung von Windows Vista und Windows Server Codename "Longhorn". Auch Volumenlizenz-Kunden müssen zukünftig Windows Vista und "Longhorn" Server aktivieren.

<http://technet.microsoft.com/en-us/windowsvista/bb335280.aspx>

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyId=9893F83E-C8A5-4475-B025-66C6B38B46E3&displaylang=en>

## **Tipps und Artikel zu Windows Vista bei wintotal.de**

Bei [www.wintotal.de](http://www.wintotal.de) unter gibt es viele Tipps und Anleitungen zu Windows Vista unter:

<http://wintotal.de/Tipps/rubrik2,16.html>

Besonders folgende Tipps sind wichtig:

**Anmeldung an Domäne oder lokal**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1267,urubrik16.html>

**Administratoraccount unter Vista aktivieren**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1276,urubrik16.html>

**Benutzerkontensteuerung deaktivieren oder editieren**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1266,urubrik16.html>

**Benutzerkontensteuerung UAC von Windows Vista mit TweakUAC 1.0 deaktivieren**

<http://www.wintotal.de/Software/?id=4070>

**Programme unter VISTA direkt als Administrator ausführen**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1262,urubrik16.html>

**„Ausführen“ im Startmenü herstellen**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1263,urubrik16.html>

**„Eigenen Dateien“ auf eine separate Partition verschieben**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1286,urubrik16.html>

**Zugriff auf administrative Freigaben trotz aktiver Benutzerkontensteuerung**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1296,urubrik16.html>

**öffentliche (public) Ordner verschieben**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1348,urubrik16.html>

**Installation von Windows XP zu einem bestehenden Windows VISTA**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1318,urubrik16.html>

**Systemdateien sind durch TrustedInstaller geschützt**

<http://wintotal.de/Tipps/tipp1325,urubrik16.html>

## **Skriptdateien beim Starten, Beenden sowie An-/Abmelden des Benutzers unter Windows Vista ausführen**

<http://www.netzwerktotal.de/vistascriptdateien.htm>

## **Internet Explorer-Meldung „Diese Seite enthält sowohl sichere als auch nicht sichere Objekte“ abstellen**

<http://www.wintotal.de/Tipps/tipp1328.html>

## **Complete PC-Sicherung von Vista**

<http://www.wintotal.de/Artikel/completepc/completepc.php>

WLAN unter Windows Vista

<http://www.netzwerktotal.de/wlanwindowsvista.htm>

## **Schattenkopien unter Windows Vista**

Schattenkopien ist eine Funktion, die nur unter Vista Business, Enterprise und Ultimate unterstützt wird. Schattenkopien werden automatisch im Hintergrund angelegt. Das Feature ist Bestandteil eines Wiederherstellungspunktes, der zum Beispiel beim Installieren eines Updates gesetzt wird. Ein Wiederherstellungspunkt umfasst jedoch nur die Systemdateien. Die Schattenkopie berücksichtigt dagegen alle Dateien, die sich seit dem letzten Wiederherstellungspunkt geändert haben.

Vista setzt standardmäßig einmal täglich einen Wiederherstellungspunkt, sofern der Anwender nichts anderes definiert. Einige Voraussetzung: Der Computerschutz - zu finden unter *Systemsteuerung/System* - muss auf dem entsprechenden Laufwerk aktiv sein. Sie können Wiederherstellungspunkte aber auch jederzeit selbst setzen, indem Sie im gleichen Fenster auf *Erstellen* klicken und anschließend einen Namen vergeben.

Um eine ältere Version einer Datei oder eines ganzen Verzeichnisses wiederherzustellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei oder ein Verzeichnis und wählen aus dem Kontextmenü *Vorgängerversion* wiederherstellen. Im folgenden Fenster erscheint eine Liste der zuletzt gesicherten Versionen. Ein Klick auf *Öffnen* zeigt bei einem Verzeichnis die Verzeichnisstruktur. Versehentlich gelöschte Dateien und ganze Verzeichnisse lassen sich so einfach per Copy and Paste oder über die Schaltfläche *Wiederherstellen* rekonstruieren. Doch speichert Vista lediglich die letzte Version vor dem Setzen eines Wiederherstellungspunkts. Wird eine Datei mehrmals am Tag geändert, können Sie nur zu dieser Version zurückkehren.

## **Windows Vista Step-by-Step Guides for IT Professionals**

Unter dem Link <http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=311f4be8-9983-4ab0-9685-f1bfec1e7d62&displaylang=en> finden Sie eine Sammlung von Anleitungen für IT-Professionals wie z.B.:

- Deploying Vista
- HTTP.sys Manageability in Windows Vista and Longhorn Server
- Managing Group Policy ADMX Files Step by Step Guide
- Managing Roaming User Data Deployment Guide

- Netsh Commands for Wired Local Area Network (LAN)
- Netsh Commands for Wireless Local Area Network (WLAN)
- Performance Monitoring and Tuning Step by Step Guide
- Print Management Step by Step Guide
- Step by Step Guide to Controlling Device Installation and Usage with Group Policy
- Step by Step Guide to Device Driver Signing and Staging
- Step-by-Step Guide to Managing Multiple Local Group Policy
- User Account Control Step by Step Guide
- Windows BitLocker Drive Encryption Step-by-Step Guide
- Windows Vista Multilingual User Interface Step by Step Guide
- Windows Vista Speech Recognition Step by Step
- Windows Vista Windows Meeting Space
- Winlogon Notification Packages Removed Impact on Windows Vista Planning and Deployment

## **Windows Vista Security Guide**

[www.microsoft.com/technet/windowsvista/security/guide.mspx](http://www.microsoft.com/technet/windowsvista/security/guide.mspx)

## **Windows Superfetch optimieren**

Mithilfe des in Windows Vista integrierten, neuen Superfetch-Features können Anwendungen noch schneller geladen werden. Über die Registry soll sich Superfetch noch weiter optimieren lassen.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7068053> bzw.

<http://go.microsoft.com/?linkid=7068089>

## **AVM ISDN CAPI Port-Treiber jetzt auch für Windows Vista**

Der AVM ISDN CAPI Port-Treiber ermöglicht am ISDN-Anschluss die Nutzung von Windows-Applikationen, die ursprünglich für den Betrieb mit analogen Modems entwickelt wurden (z.B. Faxanwendungen). Anwender von Windows Vista können auf den CAPI Port-Treiber inzwischen zurückgreifen.

<http://newsletter.avm.de/servlet/r1?r=AQAAAIUAX5YAAABhdyk>

## **Windows Vista Resource Kit Chapter 23**

### **Supporting Users Using Remote Assistance**

In einer dreiteiligen Artikelserie wird ein Kapitel des Windows Vista Resource Kits zusammengefasst.

[http://www.windowsnetworking.com/articles\\_tutorials/Windows-Vista-Resource-Kit-Chapter-23-Supporting-Users-Using-Remote-Assistance-Part1.html](http://www.windowsnetworking.com/articles_tutorials/Windows-Vista-Resource-Kit-Chapter-23-Supporting-Users-Using-Remote-Assistance-Part1.html)

## **StikyNot für Sprachnotizen**

Unter C:\Windows\System32 finden Sie in Windows Vista das Tool StikyNot.exe, mit dem Sie über „Extras – Verbale Notiz“ Sprachnotizen aufzeichnen und wiedergeben können.

## **Microsoft Ink Desktop für Windows Vista und Tablett PCs**

Ink Desktop für Windows Vista verwandelt den kompletten Desktop eines Tablett PC in ein Blatt Papier, um Notizen oder Zeichnungen handschriftlich zu erstellen.

Download als InkDesktop2.0.msi über  
<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=e1a51f4a-9e58-45f7-985b-3c37b8eedb71>

## **Internet Explorer Administration Kit 7 Beta 3**

Nach der Beta 3 des Internet Explorers stellt Microsoft jetzt auch den Internet Explorer Administration Kit 7 in der Beta 3 in mehreren Sprachen zum Download bereit. Das Administration Kit ermöglicht den einfacheren Rollout in größeren IT-Umgebungen, durch Internet Service Provider (ISPs) und Internet Content Providers (ICPs). Nahezu alle Einstellungen des Internet Explorers, wie Startseite, Links, Favoriten, Sucheinstellungen oder die Optionen können für die Benutzer voreingestellt oder fest vorgegeben werden.

<http://technet.microsoft.com/en-us/ie/bb219541.aspx>

IEAK 7 ist in mehreren Sprachen verfügbar. Siehe dazu

[Internet Explorer Administration Kit 7 Download and Release Documentation](#)

<http://technet.microsoft.com/en-us/ie/bb219543>

## **Windows NT-Sicherungs- und Wiederherstellungsprogramm**

Mit diesem ergänzenden Dienstprogramm für das Windows-Betriebssystem können Sie unter Microsoft Windows XP und Windows Server 2003 erstellte Sicherungen auf Computer mit Microsoft Windows Vista und Windows Server 2008 wiederherstellen.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=7da725e2-8b69-4c65-afa3-2a53107d54a7&DisplayLang=de>

## **Windows Movie Maker 2.6**

Movie Maker 2.6 ist für Windows Vista Benutzer gedacht, die die bereits vorhandene Version des Movie Makers nicht nutzen können. Um zu testen, ob Movie Maker auf Ihrem PC funktioniert, gehen sie wie folgt vor: 1. Klicken Sie im Startmenü auf Alle Programme 2. Klicken Sie auf Windows Movie Maker Wenn der Movie Maker startet, benötigen Sie Version 2.6 nicht. Wenn eine Fehlermeldung erscheint mit dem Inhalt "Windows Movie Maker konnte nicht gestartet werden, da die Grafikkarte die erforderliche Stufe der Hardwarebeschleunigung nicht unterstützt oder die Hardwarebeschleunigung nicht verfügbar ist.", dann sollten Sie Windows Movie Maker 2.6 herunterladen und installieren.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=d6ba5972-328e-4df7-8f9d-068fc0f80cf>

## Vista Codec Package

Das Vista Codec Package ist eine kostenlose Zusammenstellung der wichtigsten Codecs, um Videos fast jeglichen Formats schauen können. Es ist in vielen Sprachversionen verfügbar.

<http://www.jtow.net/users/triess/>

## Write-Caching für Festplatten zu aktivieren

Vista bietet die Möglichkeit, Write-Caching für Festplatten zu aktivieren. Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Sie können diese Funktion über den Gerätemanager aktivieren.

Geben Sie in der Startmenü Suchbox *devmgmt.msc* ein.

Öffnen Sie über das Kontextmenü die Eigenschaften ihrer Festplatte.

Wählen Sie den Register *Richtlinien*.

Aktivieren Sie die beiden Checkboxen unter *Für Performance optimieren*.

## USB-Gerätetreiber ohne Nachfrage im Windows-Ordner suchen

Im Newsletter April 2007 von [www.layerdrei.de](http://www.layerdrei.de) stand:

*„Ein leidiges Phänomen unter Vista tritt manchmal ohne erklärbare Gründe auf: Beim Anschließen von externen USB-Geräten, die eigentlich keine Treiber-CDs benötigen sollten (USB-Sticks, USB-Mäuse, USB-HDDs usw.), verlangt Vista nach einem Datenträger mit den Treibern. Wenn man Windows Vista als Speicherordner das Windows-Systemverzeichnis zuweist, findet es anschließend die benötigten Dateien. Trotzdem ist dieses Verfahren lästig. Mit einem Trick bringt man Vista wieder dazu, ohne Nachfrage im Windows-Ordner nach den Dateien zu suchen: Im Windows-Systemverzeichnis findet sich unter windows\inf die Datei infcache.001. Benennen Sie die Datei einfach in infcache.old um, und das Problem sollte gelöst sein!“*

## SQL Server 2005 und Vista

Im Newsletter April 2007 von [www.layerdrei.de](http://www.layerdrei.de) stand:

*„Wenn man unter Vista eine Anwendung installiert, die gleichzeitig eine Version von SQL Server 2005 installiert, können beim Ausführen der Anwendung Probleme auftreten. Ein gutes Beispiel ist der Business Contact Manager von Office 2007. Er installiert eine SQL Server 2005 Express-Instanz unter Vista. Beim Starten von Outlook bricht die Einrichtung vom BCM jedoch mit der Fehlermeldung ab "Could not create file". Die Office-Hilfe-Lösung, namen pipes für die Instanz zu aktivieren, bringt jedoch keinen Erfolg. Die Ursache dieses Problems liegt in der UAC (User-Account-Control) unter Vista, welches auch in der Knowledge Base 929907 beschrieben wird. Vista fügt den eigenen Benutzeraccount, auch wenn dieser über lokale Administratorrechte verfügt, nicht automatisch zu der Administratorrolle des SQL Servers hinzu. Dieses erreichen Sie über die Oberflächenkonfigurationstool vom SQL-Manager, dort können Sie den momentan angemeldeten Benutzer die Administratorrolle zuweisen. Anschließend funktioniert auch das Erstellen der Datenbank. Man sollte abschließend nicht vergessen, das Service Pack 2 für SQL 2005 zu installieren, was für Windows Vista dringend empfohlen wird.“*

## **Update zur Verbesserung der Leistung und der Zuverlässigkeit von Windows Vista**

Dieses Update behebt Probleme, die einige Windows Vista-based Computer beeinträchtigen können. Diese Probleme sind von Kunden, die den Dienst Fehlerberichterstattung oder den Microsoft Customer Support Services verwenden, gemeldet worden. Von der Anwendung dieses Updates können Sie bessere Leistung und Reaktionszeit in verschiedenen Szenarien erzielen. Dieses Update verbessert die Zuverlässigkeit von Windows Vista außerdem.

Dieses Update behebt die folgenden Probleme auf einem Windows Vista-based Computer:

- Sie treten eine lange Verzögerung auf, den Fotobildschirmschoner zu beenden.
- Wenn Sie den Windows Energy Bildschirmschoner verwenden, tritt ein Speicherverlust auf.
- Wenn User Account Control auf dem Computer deaktiviert ist, können Sie keinen Netzwerkdrucker erfolgreich installieren. Dieses Problem tritt auf, wenn der Netzwerkdruckers von Windows XP-basierten oder einem Windows Server-based Computer hostet wird.
- Der Dateiheader der AVI-Datei ist beschädigt, wenn Sie in einer AVI-Datei Daten unter Verwendung der AVIStreamWrite Funktion schreiben.
- Wenn Sie eine große Datei kopieren oder wenn verschieben, dauert, um eine lange Zeit berechnet werden zu und angezeigt werden zu "ob Zeit bleiben schätzte" "ob Zeit bleiben schätzte".
- Um den An-Meldebildschirm nach einer längeren Zeit anzuzeigen, dauert es eine längere Zeit, nachdem Sie den Computer aus Ruhezustand reaktivieren.
- Die Offline-Datei ist beschädigt, wenn Sie eine Offline-Datei auf einem Server synchronisieren.
- Wenn Sie eine Bilderdatei bearbeiten, die das RAW-Bilderformat verwendet, tritt Datenverlust in der Imagedatei auf. Dieses Problem tritt auf, wenn sich das RAW-Bild aus den digitalen folgenden beliebigen Spiegelreflexkamera-Kameramodellen befindet: EOS 1 CANON-D, Canon-eos-1DS
- Klicken Sie auf die folgende Artikelanzahl, um weitere Informationen zu erhalten, um den Artikel der Microsoft Knowledge Base zu lesen:
- [932988](http://support.microsoft.com/kb/932988/) (<http://support.microsoft.com/kb/932988/>) Nachdem Sie Windows Photo Gallery, Windows Live Photo Gallery oder Windows-Explorer verwenden, um das Dateimetadaten in Windows Vista oder Windows XP Service Pack 2 zu bearbeiten, sind Dateien Canon EOD von einer 1D- oder von einer 1DS-Kamera Canon EOD möglicherweise beschädigt
- Geht seiner Standard-Gate-Way-Adresse dabei verloren, nachdem Sie den Computer aus Ruhezustand reaktivieren.
- Schlechte Speicherverwaltungsleistung tritt auf.

Aktuell ist die Aktualisierung nicht über das Windows-Update, sondern nur als Einzeldownload verfügbar.

<http://support.microsoft.com/kb/938979/de>

## Datenträgerbereinigung durch versteckte Parameter optimieren

Im unten angegebenen Blogbeitrag lesen Sie, dass man unter Windows Vista die Datenträgerbereinigung mit geheimen Parametern optimieren kann:

... Die "Datenträgerbereinigung" finden Sie unter "Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme". Damit löschen Sie eine Vielzahl von oftmals überflüssigen Daten wie z.B. temporäre Internetdateien (Bilder, HTML-Seiten, die sich beim Surfen ansammeln), Fehlerberichte oder Vorschaubilder. Allerdings ist das nur die Sparversion. Die Datenträgerbereinigung ist in der Lage nämlich noch deutlich (!) mehr Daten zu entfernen. Um die "geheime" Variante auszuführen, müssen Sie folgenderweise vorgehen:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihren Desktop und wählen Sie die Kontextmenüeinträge „Neu/Verknüpfung“. Tragen Sie in die Zeile

```
%SystemRoot%\System32\Cmd.exe /c Cleanmgr /sageset:65535 & Cleanmgr /sagerun:65535"
```

ein und klicken Sie auf "Weiter". Nach einem Doppelklick auf die Verknüpfung werden Sie feststellen, dass die Liste der zu löschen Objekte im sich öffnenden Fenster „Einstellungen für die Datenbereinigung“ deutlich länger ist.

Zwar sind einige der Bezeichnungen auf Englisch und die Dateigröße wird nicht mehr angezeigt, doch Sie können damit eine gigantische Menge an Daten löschen: Dazu zählen temporäre Setupdateien (die bei der Installation von Software hinterlassen wird), Debug Dump Files (die sowieso nur Kernelprofis entschlüsseln können), Chkdsk-Daten von Datenträgerprüfungen und besonders verwäiste Daten von alten Windows-Installationen!...

<http://windowsvistaderblog.spaces.live.com/blog/cns!4318BA6D6F9D55D2!1155.entry>

Lesen Sie auch den Nachtrag zu diesem Blockbeitrag unter:

<http://windowsvistaderblog.spaces.live.com/blog/cns!4318BA6D6F9D55D2!1166.entry>

Dort werden alle Optionen des Fensters *Einstellungen für die Datenbereinigung* erklärt. Außerdem steht dort der Hinweis, dass die Datenträgerbereinigung mit administrativen Rechten ausgeführt werden muss, also auch die erstellte Verknüpfung mit den genannten Parametern.

## Ruhezustand unter Windows Vista deaktivieren

Unter Windows Vista finden Sie in den Energieoptionen der Systemsteuerung nicht mehr wie unter Windows XP eine Registerkarte, auf der der Ruhezustand deaktiviert und wieder aktiviert werden kann. Wenn Sie den Ruhezustand nie benötigen, können Sie ihn wie folgt deaktivieren: Starten Sie die Eingabeaufforderung unter Start – Alle Programme – Zubehör (C:\Windows\System32\cmd.exe) mit Administratorrechten. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
powercfg -H off
```

Zusätzlich können Sie noch die Standard-Schaltfläche im Start-Menü, die den PC eigentlich in den Ruhezustand versetzt, durch eine nützlichere zum Herunterfahren ersetzen. Öffnen Sie dazu die Systemsteuerung und wählen Sie dort die Energieoptionen. Klicken Sie dann auf „*Energiesparmodus ändern, Erweiterte Energieinstellungen ändern*“. Hier suchen Sie die

Option „Netzschalter und Laptopdeckel, Netzschalter im Startmenü, Einstellung“ und setzen den Standard-Wert auf „Herunterfahren“.

Spätestens nach einem Neustart ist der Ruhezustand deaktiviert und die dafür zuständige Datei Hiberfil.sys im Hauptverzeichnis der Systempartition gelöscht. Um den Ruhezustand wieder zu aktivieren, geben Sie mit Administratorrechten den Befehl ein: powercfg -H on

## **Tipps und Tricks zum Verzeichniszugriff unter Windows Vista**

Immer wieder wird die Frage gestellt, weshalb unter Windows Vista selbst Administratoren nicht auf bestimmte Verzeichnisse zugreifen können. In einem Blog-Beitrag geht TechNet Technologieberater Daniel Melanchthon der Problematik nach und gibt einige wichtige Tipps zum Arbeiten mit NTFS-Links und -Berechtigungen.

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/24/kein-zugriff-auf-verzeichnisse-unter-windows-vista.aspx>

Siehe auch „Hard Links unter Windows Vista“

<http://www.glorf.it/blog/2006/12/01/windows-tools/harte-links>

bzw. „mklink für Windows XP“

<http://www.zdnet.de/builder/program/0,39023551,39149226,00.htm>

## **Partitionen unter Windows Vista nachträglich verkleinern**

Unter Windows Vista lassen sich die Partitionen im laufenden Betrieb verkleinern. Dazu klickt man in der Datenträgerverwaltung („Start - Systemsteuerung - System und Wartung - Verwaltung - Computerverwaltung - Datenspeicher – Datenträgerverwaltung“) die entsprechende Partition mit der rechten Maustaste an und wählt „Volume verkleinern“. Vista berechnet dann die für die Verkleinerung verfügbare Größe. Unter „Zu verkleinernder Speicherplatz in MB“ kann der gewünschte Wert eingetragen werden. Siehe dazu auch:

## **Vista features (Teil 1) - Festplatten resizing**

<http://blogs.technet.com/mkalbe/archive/2006/11/03/vista-features-teil-1-festplatten-resizing.aspx>

## **BCDedit.exe – der neue Bootmanager von Windows Vista - FAQ**

<http://www.microsoft.com/technet/windowsvista/library/85cd5efe-c349-427c-b035-c2719d4af778.mspx>

## **Dual Boot mit Windows Vista, Windows Server 2003 oder Linux und BitLocker Drive Encryption**

Windows Vista liefert eine neue Bootloader-Technologie, unter anderem für die Festplattenverschlüsselung mit BitLocker Drive Encryption. In einer Artikelreihe stellt Technologieberater Daniel Melanchthon den Bootloader vor - und räumt mit einigen Gerüchten zu Dual Boot-Systemen unter Windows Vista auf.

## **Windows Vista verhindert Dual Boot Systeme?**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/01/dual-boot-mit-windows-vista-windows-server-2003-oder-linux-und-bitlocker-drive-encryption-teil-1.aspx>

## **Konfiguration eines Dual Boot Systems**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/02/dual-boot-mit-windows-vista-windows-server-2003-oder-linux-und-bitlocker-drive-encryption-teil-2.aspx>

## **Dual Boot mit Linux**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/03/dual-boot-mit-windows-vista-windows-server-2003-oder-linux-und-bitlocker-drive-encryption-teil-3.aspx>

## **BitLocker Drive Encryption**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/06/dual-boot-mit-windows-vista-windows-server-2003-oder-linux-und-bitlocker-drive-encryption-teil-4.aspx>

## **Dual Boot Systeme mit BitLocker**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/07/dual-boot-mit-windows-vista-windows-server-2003-oder-linux-und-bitlocker-drive-encryption-teil-5.aspx>

## **Erweiterte Funktionen von BitLocker**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2006/11/08/dual-boot-mit-windows-vista-windows-server-2003-oder-linux-und-bitlocker-drive-encryption-teil-6.aspx>

## **TCP/IP unter Vista neu installieren**

Dieser Artikel beschreibt den Weg um TCP/IP neu zu installieren und basiert auf der Vista Beta2 Built 5472. Das gezeigte Verfahren funktioniert auch unter Windows XP (Pro und Home) und Server 2003.

<http://www.unterwegs-im.net/content/view/83/8/>

## **Konfiguration von IPv6 unter Windows Vista**

Im Gegensatz zu Windows XP ist bei Microsoft Windows Vista IPv6 (Internet Protocol version 6) standardmäßig installiert und aktiviert. IPv6 sorgt normalerweise selbst für die passende Konfiguration. Trotzdem haben Sie jedoch die Möglichkeit, bestimmte IPv6-Konfigurationseinstellungen selbst festzulegen. Dieser Artikel befasst sich daher mit der manuellen Konfiguration von IPv6 und Windows Vista über die Benutzeroberfläche sowie über die Kommandozeile.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/community/columns/cableguy/cg0506.mspx>

Alle Cable Guy-Kolumnen finden Sie unter:

[http://www.microsoft.com/germany/technet/community/columns/cableguy/cgarch.mspx.](http://www.microsoft.com/germany/technet/community/columns/cableguy/cgarch.mspx)

## **Windows Defender (Beta 2)-Handbuch**

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/secprot/wdrevgd/defsol.mspx>

### **SyncToy v1.4**

SyncToy unterstützt in der neuen Version auch Windows Vista und hilft Ihnen, Dateien zwischen mehreren Ordner oder PCs zu kopieren, zu verschieben, zu löschen oder umzubennnen.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=e0fc1154-c975-4814-9649-cce41af06eb7&DisplayLang=en>

Nachfolgend eine Anleitung auf Englisch, die erklärt, wie man mit dem Taskmanager die Datensynchronisierung in bestimmten Intervallen automatisieren kann.

### **Schedule SyncToy**

While you do not have to schedule SyncToy to use it, some users may find it helpful to schedule recurrent SyncToy runs. Perhaps you have a folder pair that takes a long time to sync and you want to run SyncToy in the middle of the night, for example.

SyncToy does not provide a user interface to schedule folder pairs to run at designated times. However, there is a method to schedule tasks using the Microsoft® Windows® operating system.

### **Windows Vista**

To schedule a task using the operating system:

1. From the Start menu, select All Programs - Accessories - System Tools - Task Scheduler.
2. Select Create Basic Task in the Actions pane on the right.
3. Add a Name and Description and select Next.
4. Choose when you want the task to start and select Next.
5. Choose date/times (if applicable) to run task and select Next.
6. Choose Start a Program option and select Next.
7. Select Browse and locate the SyncToy.exe.
8. Type "-R" in the Add Arguments textbox. -R all by itself will run all folder pairs that are active for run all. If you want to run just a single folder pair, add -R"My Pair" to the end of the command line. Note: there is a space before the hyphen but not one after the R. If the folder pair name contains a space, surround it with quotation marks, as the example above shows. For another example, assume that SyncToy is in the folder named C:\My Folder and that you want to run a folder pair named "My folder pair." Enter the command line as follows, including the quotation marks: "C:\My Folder\SyncToy.exe" -R"My folder pair." Note that there are two sets of quo-

tation marks in this case: one is around the path to the SyncToy program file and the other surrounds the folder pair name.

## Windows XP

To schedule a task using the operating system:

1. From the Start menu, select All Programs - Accessories - System Tools - Scheduled Tasks.
2. Select Add scheduled task to start the Scheduled Task Wizard. You will see a list of possible programs to run.
3. SyncToy may appear as an option in the list. If SyncToy does not appear in the list, click Browse and go find it.
4. The wizard will next prompt you to enter how often you want to run the scheduled SyncToy (for example, daily, weekly, et cetera). Select a frequency.
5. The next page asks when to start the task. Select a start time.
6. The next page asks for the user name and password to run the program under. Enter your user name and password.
7. The final page contains an option to open the properties dialog when the wizard ends. Select this checkbox.
8. Modify the Run textbox to include the `-R` command line option. `-R` all by itself will run all folder pairs that are active for run all. If you want to run just a single **folder pair**, add `-R"My Pair"` to the end of the command line. Note: there is a space before the hyphen but not one after the R. If the folder pair name contains a space, surround it with quotation marks, as the example above shows. For another example, assume that SyncToy is in the folder named `C:\My Folder` and that you want to run a folder pair named "My folder pair." Enter the command line as follows, including the quotation marks: `"C:\My Folder\SyncToy.exe" -R"My folder pair."` Note that there are two sets of quotation marks in this case: one is around the path to the SyncToy program file and the other surrounds the folder pair name.

## Windows Vista-Taskplaner

Windows Vista liefert eine neue Version des Taskplaner-Dienstes, mit der Sie die Ausführung von Aufgaben zielgenau steuern und unbeaufsichtigt starten können - entweder zu bestimmten Zeitpunkten oder als Reaktion auf Ereignisse und Änderungen am Systemzustand. TechNet erläutert die Funktion und Anwendungsmöglichkeiten.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/manage/taskschd.mspx>

## WebDAV - Einrichtung unter Windows Vista

WebDAV (Web-based Distributed Authoring and Versioning) ist eine Erweiterung des HTTP-Protokolls. Mit WebDAV hat der Anwender eine Möglichkeit auf Dateien zugreifen und zu verwalten, die sich auf einem Web-Server befinden. Sie können Ihre Web-Inhalte direkt aus einem WebDAV Webordner heraus öffnen und bearbeiten. Es werden keine zusätzliche

FTP- Clients benötigt. Nach Bearbeitung können Sie über Speichern, die bearbeitete Datei direkt auf Ihren Web-Server überschreiben. Es ist kein Zwischenspeichern und Hochladen (Upload) mehr erforderlich... Lesen Sie weiter:

<http://www.netzwerktotal.de/vistawebdav.htm>

## **Laufwerksbuchstabe für WebDAV**

<http://blogs.technet.com/dmelanchthon/archive/2007/04/30/laufwerksbuchstabe-f-r-webdav.aspx>

# Windows XP

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## Internet Explorer Administration Kit 7 Beta 3

Nach der Beta 3 des Internet Explorers stellt Microsoft jetzt auch den Internet Explorer Administration Kit 7 in der Beta 3 in mehreren Sprachen zum Download bereit. Das Administration Kit ermöglicht den einfacheren Rollout in größeren IT-Umgebungen, durch Internet Service Provider (ISPs) und Internet Content Providers (ICPs). Nahezu alle Einstellungen des Internet Explorers, wie Startseite, Links, Favoriten, Sucheinstellungen oder die Optionen können für die Benutzer voreingestellt oder fest vorgegeben werden.

<http://technet.microsoft.com/en-us/ie/bb219541.aspx>

IEAK 7 ist in mehreren Sprachen verfügbar. Siehe dazu

[Internet Explorer Administration Kit 7 Download and Release Documentation](#)

<http://technet.microsoft.com/en-us/ie/bb219543>

## Erweiterungen für Microsoft Windows XP Tablet PC Edition

Tablet PC-Besitzer erhalten mit dieser Erweiterungen fünf neue Programme, die beim effizienten und kreativen Arbeiten helfen. **Ink Desktop** Machen Sie Notizen direkt auf dem Desktop. Auf diese Notizen können Sie jederzeit schnell und einfach zugreifen. Schreiben Sie Telefonnummern, Besprechungsorte, Einkaufslisten oder andere wichtige Dinge, die Sie am Tag zu tun haben, einfach auf den Desktop. **Snipping Tool** Benutzen Sie den Tablettstift, um einen Teil einer Webseite, eines Dokuments oder andere Inhalte auf dem Bildschirm auszuschneiden. Sie können handgeschriebene Kommentare hinzufügen und alles in eine E-Mail oder ein Dokument einfügen. **Send to Microsoft Office OneNote 2003** Bewahren Sie alle Notizen an einer Stelle auf. Senden Sie Webseiten, Bilder oder andere Dateien an OneNote und bearbeiten oder markieren Sie diese mit dem Tablettstift. **Hexic Deluxe für Tablet PC** Dieses komplette Puzzle Spiel macht einfach Spaß. Es lässt sich einfach und komfortabel mit dem Stift bedienen. Probieren Sie es aus. **Energy Blue** Verändern Sie das Aussehen Ihres Tablet PC Desktops. Mit dem Energy Blue Theme können Sie die Standardfarben von Startmenü, Fenstern und Symbolleisten ändern.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyId=D91BA28C-B3FB-484F-A724-C869E85AFCC0&displaylang=de>

Auf einem PC mit englischen Betriebssystem oder Multilanguage-Betriebssystem laden Sie stattdessen das „Microsoft Experience Pack for Tablet PC“ herunter.

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=1B5BA4F3-C8E1-405F-BE61-8A48BA11CA41&displaylang=en>

## **Windows Defender – kostenloser Spywareschutz**

Windows Defender ist ein kostenloses Programm, das Ihren Computer vor Popups, verringerter Leistung und Sicherheitsbedrohungen durch Spyware und andere potentiell unerwünschte Software schützt.

Unterstützte Betriebssysteme: Windows Server 2003 Service Pack 1; Windows Server 2003 Service Pack 2; Windows XP Service Pack 2

Download über

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=435bfce7-da2b-4a6a-afa4-f7f14e605a0d>

## **Windows Defender (Beta 2)-Handbuch**

<http://www.microsoft.com/germany/technet/prodtechnol/windowsvista/secprot/wdrevgd/defsol.mspx>

## **Downloads zur Windows-Desktopsuche**

Auf dieser Seite können alle erforderlichen Ressourcen für die Bereitstellung der Windows-Desktopsuche (WDS) für Unternehmen heruntergeladen werden, einschließlich Produktveröffentlichungen, WDS-Sprachpaket mit mehrsprachiger Benutzeroberfläche (MUI), Bereitstellungs- und Verwaltungshandbuch und ADM-Datei für Windows-Gruppenrichtlinien.

<http://www.microsoft.com/windows/desktopsearch/de/enterprise/downloads.mspx>

## **Administratorhandbuch zu der Windows-Desktopsuche**

<http://www.microsoft.com/technet/prodtechnol/windows/de/search/dtsguide.mspx>

## **Kellys-Korner-XP**

Mehr als 600 Registry-Files und VB-Skripte für Einstellungen in Windows XP bietet Kelly Theriot auf dieser Seite an. Dazu kommen zahlreiche Tricks und Tipps sowie eine Linkssammlung zur MS-Knowledge-Base zum Troubleshooting.

<http://www.wintotal.de/Links/Eintrag.php?LID=307>

# **Verschiedenes**

Hinweis: Wenn in diesem Dokument angegebene Internetlinks nicht mehr zum Ziel führen, so suchen Sie bitte bei Google.de nach der Überschrift des jeweiligen Abschnitts.

## **Microsoft ISA Server 2006 Technet Website**

<http://www.microsoft.com/technet/isa/2006/default.mspx>

Microsoft Office Communication Server Homepage USA

<http://office.microsoft.com/en-us/communicationsserver/FX101729111033.aspx>

## **Windows PowerShell Script Center**

Windows PowerShell ist der Name der neuen Kommandozeile und Skriptingumgebung für die Windows-Plattform. Die Homepage zu Windows PowerShell finden Sie unter:

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/hubs/msh.mspx>

## **Ein aufgabenbasierter Leitfaden für Windows PowerShell-Cmdlets**

Cmdlets sind das Herzstück von Windows PowerShell, der neuen Befehlsshell/Skriptsprache von Microsoft. Unter dem unten angegebenen Link finden Sie eine Artikelreihe zur Einführung in die Cmdlets von Windows PowerShell dar: Anstatt sich nur auf die einzelnen Cmdlets zu konzentrieren, liegt der Schwerpunkt auf den Aufgaben, die Sie mit den Cmdlets durchführen können. Zu diesen Aufgaben zählen unter anderem das Lesen und Schreiben von Textdateien, das Verwalten von Ereignisprotokollen sowie das Sortieren und Filtern von Daten.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/msh/cmdlets/index.mspx>

## **Windows Powershell - Arbeiten mit Active Directory**

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/06/PowerShell/default.aspx?loc=de/>

## **Enterprise Logon Scripts**

Dokumentation, Download über:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=3533b6bb-7ac7-4f42-825fb122474d9a89&DisplayLang=en>

## **Neues Windows Scripting Subforum bei**

[www.mcseboard.de](http://www.mcseboard.de)

Loginskripts und Active Directory <http://www.gruppenrichtlinien.de/>

## **Die zwei Seiten beim Verarbeiten der Gruppenrichtlinien-Skripterweiterung**

In einem zweiteiligen Artikel "Die zwei Seiten beim Verarbeiten der Gruppenrichtlinien-Skripterweiterung" werden mögliche Probleme beim Verarbeiten der Skriptrichtlinieneinstellungen der Gruppenrichtlinie untersucht, also bei Skripten, die beim Start und Herunterfahren, bei der Anmeldung und der Abmeldung eines Benutzers ablaufen sollen. Der Artikel bietet Skripte zum Herunterladen an, um Fehlern bei der Ausführung von Skripten aufzuspüren. In Teil 1 wird besprochen, wie die CSE die Informationen der Skriptrichtlinieneinstellung verarbeitet, die im Gruppenrichtlinienobjekt konfiguriert werden.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/gp/extension1.mspx>

In Teil 2 wird besprochen, wie die Skripts beim Starten, Anmelden, Abmelden oder Herunterfahren ausgeführt werden. Am Ende des Kapitels werden mögliche Fehlerquellen genannt und besonders die Probleme bei Laptops beschrieben, da diese nicht immer mit dem Netzwerk verbunden sind und dann auf die in den Gruppenrichtlinien genannten Skripte keinen Zugriff haben, wenn die Skripte auf dem Server liegen.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/gp/extension2.mspx>

Ein weiterer Artikel mit dem Titel „Die zwei Seiten beim Verarbeiten der Gruppenrichtlinien-Skripterweiterung, Teil 3: Die Windows Vista-Saga“ ist angeblich geplant und wird dann wahrscheinlich unter folgender Adresse angeboten werden:

<http://www.microsoft.com/germany/technet/scriptcenter/topics/gp/extension3.mspx>

## **Leitfaden zur Bereitstellung von Terminaldiensten**

Der TechNet-Beitrag zeigt, wie Sie mit einfachen Mitteln Terminaldienste zur Verfügung stellen und damit die Benutzerverwaltung erleichtern.

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/05/terminalservices/default.aspx?loc=de/>

## **Pflichtangaben in Business-E-Mails**

Für Unternehmen jeder Rechtsform gelten seit Anfang 2007 neue Bestimmungen für das Versenden von E-Mails, Faxen und Postkarten. Diese müssen Angaben über die Rechtsform und den Sitz des Unternehmens (Anschrift), das zuständige Registergericht und die Handelsregisternummer enthalten. Bei einer GmbH müssen außerdem die Namen aller Geschäftsführer angegeben werden. Auch die mobile Kommunikation per PDA oder Smartphone muss entsprechende Signaturen enthalten. vCard-Anhänge an die E-Mails reichen eventuell nicht aus. Bei Nichtbeachtung kann ein Registergericht bis zu 5.000 € Zwangsgeld festlegen.

Für kleinere Unternehmen eignet sich die Freeware „Outlook Signature“ ([www.zerbit.de](http://www.zerbit.de)), um Signaturen mit den nötigen Angaben zentral zu erzeugen. Die Daten können aus einer Datenbank oder direkt aus dem Active Directory ausgelesen werden. Die Freeware verteilt die Signaturdateien für Outlook 2000, XP, 2003 und 2007.

Policy Patrol Disclaimer ([www.prosoft.de](http://www.prosoft.de)) oder OLX Disclaimer Agent ([www.gangle.de](http://www.gangle.de)) sind kostenpflichtige Software zur zentralen Steuerung und Verteilung von E-Mail-Signaturen und E-Mail-Disclaimern.

## **Briefvorlagen und die gültigen DIN-Normen**

Handgeschriebene Briefe sind heute schon eine Seltenheit. Der überwiegende Teil der Korrespondenz zwischen Firmen, Privatleuten und Firmen, aber auch zwischen Privatleuten wird heute über Textverarbeitungen realisiert. Während Word und Co.

beim Schriftbild und der Rechtschreibkorrektur unter die Arme greifen, entsprechen die mitgelieferten Vorlagen für Briefe keineswegs den gültigen Normen. Im folgenden Artikel gehen wir daher auf die DIN 5008 (Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung) sowie DIN 676 (Gestaltung von

Geschäftsbriefen) ein.

<http://www.wintotal.de/Artikel/>

## **Sichern von WLANs mit PEAP und Kennwörtern**

Auch kleine und mittelgroße Firmen richten zusehends drahtlose Netzwerke ein. Doch während große Unternehmen ihre WLANs meist durch eine Public Key Infrastructure absichern, stehen kleineren Organisationen oft nicht die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung. Eine alternative Lösung, der Einsatz von PEAP und Kennwörtern, ist in diesem kostenfreien Handbuch modellhaft dokumentiert.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/datenbank/articles/900010.mspx>

## **Drahtlose Netzwerke**

Microsoft Windows enthält umfangreichen Support für die allgemein akzeptierten 802.11-Standards vom IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers). Die Standards gelten für Hochgeschwindigkeitsnetzwerke in drahtlosen LANs, einschließlich 802.11a, 802.11g und 802.11b (auch bekannt als Wi-Fi).

<http://www.microsoft.com/germany/technet/itsolutions/network/wifi/default.mspx>

## **Crash Course in IPv6**

[http://www.windowsnetworking.com/articles\\_tutorials/Crash-Course-IPv6-Part1.html](http://www.windowsnetworking.com/articles_tutorials/Crash-Course-IPv6-Part1.html)

## **Events and Errors Message Center**

Im Events and Errors Message Center können Sie mit wenigen Mausklicks Ereignis- und Fehlermeldungen unter anderem aus Windows Server 2003, Windows XP, Windows 2000, Exchange Server und Office entschlüsseln. Neben detaillierten Informationen zur jeweiligen Meldung erhalten Sie Hinweise zu empfohlenen Maßnahmen sowie Links zu zusätzlichen Informations- und Support-Ressourcen.

[http://www.microsoft.com/technet/support/ee/ee\\_advanced.aspx](http://www.microsoft.com/technet/support/ee/ee_advanced.aspx)

## **Handbücher für PC und Peripheriegeräte zum kostenlosen Download**

Der Kölner Verein PC-Jugend bietet auf seiner Seite rund 68000 Handbücher für PC und Peripheriegeräte zum Download als PDF-Datei an. Bis zu 30 MB im Monat können mit einem kostenlosen Zugang geladen werden.

<http://www.allmanuals.org/>

## **Microsoft Internet Connectivity Evaluation Tool**

Microsoft bietet mit dem Internet Connectivity Evaluation Tool einen kostenlosen Onlinedienst an, der grundlegende Netzwerkfunktionen und Router-Einstellungen überprüft. Der Dienst kann unter Windows Vista und unter Windows XP genutzt werden. Einige Router-Funktionen lassen sich aber nur unter Windows Vista testen. Es werden sechs Tests zur Protokollunterstützung, Performance, Fehleranalyse und UPnP-Unterstützung durchgeführt.

<http://www.microsoft.com/windows/using/tools/igd/default.mspx>

## **Issues Involved In Converting Basic Disks To Dynamic Disks**

One of the Windows Server 2003 features that I've always found most useful is the ability to convert basic disks to dynamic disks. The advantage of doing this is that the Windows operating system allows you to span a single volume across multiple dynamic disks. By spanning a volume across multiple disks, you can create a larger volume than what a single disk can hold, you can achieve better performance than what a single disk would provide you with, and you can even achieve a degree of fault tolerance against hard disk failure. Even with all of these benefits, there are some serious issues that you need to be aware of before you even think about converting a basic disk into a dynamic disk. In this article, I will discuss these issues.

[http://www.windowsnetworking.com/articles\\_tutorials/Issue-Involved-Converting-Basic-Disks-Dynamic-Disks.html](http://www.windowsnetworking.com/articles_tutorials/Issue-Involved-Converting-Basic-Disks-Dynamic-Disks.html)

## **kostenlose E-Books und Anleitungen**

<http://www.wintotal.de/Software/index.php?rb=2009>

## **Laptop-Reparaturportal Repair4Laptop.org**

Das englische Webportal Repair4Laptop.org bietet Reparaturanleitungen für Laptops und Notebooks. Die Anleitungen stammen von den Herstellern und von Anwendern.

<http://www.repair4laptop.org/>

## **NotebookJournal**

Testberichte, aktuelle News, Artikel, Anleitungen sowie ein Forum bietet die deutsche Seite NotebookJournal rund um das Thema Notebooks.

[www.notebookjournal.de](http://www.notebookjournal.de)

## **Netzwerk-Know-how (tecCHANNEL COMPACT)**

In seiner "COMPACT"-Reihe hat tecCHANNEL einen Band zum Thema "Netzwerk-Know-how" veröffentlicht - und ihn TechNet zur Verfügung gestellt. Verfasst ist der tecCHANNEL COMPACT-Band von Prof. Dr. Stephan Euler, einem Spezialisten für praktische Informatik und Rechnernetze von der Fachhochschule Gießen-Friedberg. In zwölf Kapiteln behandelt Stephan Euler alles, was für den Aufbau und Betrieb von Netzwerken wichtig ist - von den ersten Basics über die Eigenschaften der verschiedenen Protokolle bis zur Sicherheit und

Verschlüsselung von Daten.  
<http://www.microsoft.com/germany/technet/datenbank/articles/600667.mspx>

## **Online Schulungen für Microsoft Office Live**

- Webseiten erstellen und pflegen mit dem Microsoft Office Live Website-Designer
- Email, Kalender und persönliche Kontakte
- Kontaktinformationen verwalten und Verkaufschancen erstellen mit dem Microsoft Office Live Business Contact Manager
- Mit Kunden, Mitarbeitern oder Geschäftspartnern über das Internet zusammenarbeiten: die Arbeitsbereiche in Microsoft Office Live
- Online Projekte planen und verwalten: der Microsoft Office Live Projekt-Manager

<http://www.microsoft.com/germany/kleinunternehmen/office-live-webcasts.mspx>

## **Data Encryption Toolkit - Sicherheit für mobile PCs**

Das „Data Encryption Toolkit for Mobile PCs“ ist in deutscher Fassung auf den TechNet Webseiten verfügbar. Als Leitfaden unterstützt Sie das Toolkit dabei, die Notebooks in Ihrer IT-Organisation abzusichern. Im Mittelpunkt dabei: BitLocker und das Encrypting File System (EFS) - zwei Technologien, die in Windows Vista als Bordmittel enthalten sind und bis zu einem gewissen Grad auch von Windows XP unterstützt werden.

Das "Data Encryption Toolkit for Mobile PCs" umfasst fünf Kapitel. Nach einer Analyse der Bedrohungen, denen Notebooks ausgesetzt sind, geht es auf Features und Konfigurationen von BitLocker und EFS ein. Das vierte Kapitel zeigt, wie Sie BitLocker und EFS kombinieren können, um für eine noch wirksamere Abwehr von Gefahren zu sorgen. Kapitel fünf enthält Informationen, die Ihnen bei der Auswahl der richtigen Lösung für Ihr Unternehmen helfen.

<http://www.microsoft.com/germany/technet/sicherheit/guidance/clientsecurity/dataencryption/analysis/default.mspx>

## **Zugriffsrechte von Dateien und Verzeichnissen über Batch setzen (CACLS und ICACLS)**

[http://www.winfofaq.de/faq\\_html/Content/onlinefaq.php?h=tip0725.htm](http://www.winfofaq.de/faq_html/Content/onlinefaq.php?h=tip0725.htm)

## **Überwachen von Servern mit Operations Manager 2007**

<http://www.microsoft.com/technet/technetmag/issues/2007/08/SCOM/default.aspx?loc=de/>

## **HowTo: WSUS 3.0**

<http://www.gruppenrichtlinien.de/>

Bezüglich WSUS 3.0 auch interessant:

<http://www.wsuspraxis.de/>

## **Office-Topten.de**

Die Website Office-Topten bietet Auswahlhilfen für besonders energieeffiziente Bürogeräte an, die speziell auf die professionelle Beschaffung zugeschnitten sind. Hier finden Sie eine Datenbank zu den wirtschaftlichsten PC, Notebooks, Monitoren, Druckern, Kopierern, Multifunktions- und Faxgeräten sowie Scannern. Textbausteine und Vergleichsrechner vereinfachen die Einbindung von Energieeffizienzkriterien in Ihre Ausschreibungen. Ein Ratgeber liefert nützliche Tipps und Antworten auf häufige Fragen.

<http://www.office-topten.de/page/index.php?576>